

Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen



Schülertreff Thalhofen
Städtischer Sporthort

&

Kidstreff Thalhofen
Städtischer Bewegungskindergarten

Schulstraße 17
87616 Marktoberdorf – Thalhofen
Telefon: 08342 8989706
Handy: 0160-95150424

E-Mail: skb-thalhofen@kita-marktoberdorf.de

Leitung: Klaus Hönig
Stand: September 2024

Träger:
Stadt Marktoberdorf
Richard-Wengenmeier-Platz 1
87616 Marktoberdorf




Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen

Inhalt

Vorwort - Grußwort des Bürgermeisters	4
Vorwort der Einrichtung – Herzlich willkommen	5
1. Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung	5
1.1 Informationen zu Träger und Einrichtung	5
Situation der Kinder und Familien in der Einrichtung und im Einzugsgebiet.....	10
1.3 Rechtliche Grundlagen	10
1.4 Unsere curricularen Bezugs- und Orientierungsrahmen	13
2. Orientierungen und Prinzipien unseres Handelns	14
2.1 Unser Verständnis vom Menschen	14
2.2 Unser Verständnis von Bildung	14
2.3 Unser pädagogisches Selbstverständnis	15
3. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – Vernetzung seiner Bildungsorte	16
3.1 Übergang von Kindergarten in Grundschule und Kinderhort	16
3.2.Übergang von Grundschule und Kinderhort in eine weiterführende Schule.....	17
4. Pädagogik der Vielfalt – Begleitung und Moderation von Bildungsprozessen	17
4.1 Differenzierte Lernumgebung	17
4.2 Interaktionsqualität mit Kindern	19
4.3 Hausaufgabenbetreuung.....	19
4.4 Bildungs- und Entwicklungsdokumentation.....	20
5. Kompetenzstärkung der Kinder im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsbereiche	21
5.1 Angebotsvielfalt – vernetztes Lernen in Alltag und Projekt.....	21
5.2 Vernetzte Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereiche.....	22
6. Kooperation und Vernetzung	28
6.1 Kooperation mit den Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	28
6.2 Partnerschaft mit außerfamiliären Bildungsorten	29
7. Unser Selbstverständnis als lernende Organisation.....	30
7.1 Unsere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung	30
7.2 Weiterentwicklung unserer Einrichtung	31
Anhang Konzeption KidsTreff	32
1. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf	33

Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen

1.1 Eingewöhnung.....	33
1.2 Interne Übergänge in Hort und Schule.....	33
1.3 Übergang in Hort und Schule	34
2. Pädagogik der Vielfalt.....	34
2.1 Differenzierte Lernumgebung	34
2.2 Interaktionsqualität mit Kindern	36
2.3 Bildungs – und Entwicklungsdokumentation	37
3. Unser Profil – Was bedeutet uns der Begriff Sportkindergarten	37
4. Kompetenzstärkung im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsbereiche	38
4.1 Angebotsvielfalt.....	39
4.2 Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereiche.....	39
Literatur.....	46

	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 4 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

Vorwort - Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Eltern,
 der Bedarf an Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder ist in den letzten Jahren gestiegen. Somit hat sich auch die Schulkindbetreuung in Thalhofen zu einem eigenständigen Hort entwickelt. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, entschied sich die Stadt Marktoberdorf daher, einen (H)Ort für Kinder zu schaffen.

In den verschiedenen Funktionsräumen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Freizeit selbstbestimmt und ganzheitlich zu gestalten. Außerdem bietet diese Einrichtung eine, von vielen Familien geschätzte, Hausaufgabenbetreuung an.


Als Handreichung für Sie, hat das pädagogische Fachpersonal die nachfolgende Konzeption erarbeitet, welche Ihnen wertvolle Einblicke in das Hortleben eröffnet.

Dr. W. Hell
 1. Bürgermeister



Klaus Hönig
 Leitung



	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 5 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

Vorwort der Einrichtung – Herzlich willkommen

Vielen Dank, dass Sie, liebe LeserIn, sich die Zeit nehmen genauer mit unserer Arbeit im Schülertreff Thalhofen auseinander zu setzen und Interesse daran haben in unseren Kosmos der Umsetzung unserer pädagogischen Grundhaltung einzutauchen.

Wir sehen diese Konzeption als Spiegel unseres Selbstverständnisses und somit möchten wir Ihnen und selbstverständlich dem Wichtigsten- ihrem Kind auf den folgenden Seiten die Gelegenheit bieten, unsere Gedanken zu einer positiven Bildung, Beziehung und lebensbejahenden Gemeinschaft näher kennen zu lernen.

Ein (H)Ort für Kinder, das bedeutet für uns erst einmal ein Ort an dem sich alle wohlfühlen können, an dem man gemeinsam Spaß haben kann, an dem man sich geborgen fühlt, an dem man gerne gemeinsam lernt und lebt.

Aus dieser Sicherheit heraus, Neues zu wagen, Interessen zu wecken, diese auszuweiten und zu begleiten, sehen wir als unsere gemeinsame Aufgabe.

Ein (H)Ort für Kinder ist für uns gleichsam ein Ort für Bildung, Bewegung und Erlebnis in dem man sich immer wieder neu erproben kann und sich so im geschützten Rahmen entwickelt.


1. Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung

1.1 Informationen zu Träger und Einrichtung

Die Stadt Marktoberdorf unterhält als öffentlicher Träger 16 Kindertageseinrichtungen. Insgesamt stehen derzeit ca. 1117 Betreuungsplätze für Kinder zwischen vier Monaten und 14 Jahren zur Verfügung. Unser Angebot reicht von der Kinderkrippe über die klassischen, eingruppigen Landkindergärten in den Ortsteilen mit Vormittagsbetreuung, dem naturnahen Waldkindergarten bis hin zu mehrgruppigen Kindergärten, die eine Betreuung über Mittag beziehungsweise ganztags einschließen, sowie der Betreuung von Schulkindern der Grundschulen.

Unsere Kinderkrippe Sonnenschein, die 2006 als erste Kinderkrippe im Landkreis Ostallgäu (ohne die kreisfreie Stadt Kaufbeuren) in Betrieb ging, bietet Betreuungsmöglichkeiten für Kinder bis drei Jahren. Das Angebot der Kindergärten richtet sich überwiegend an Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren. In den Sommerferien bieten wir eine einrichtungsübergreifende Ferienbetreuung für die Kinder an. Für Schulkinder der Grundschulen besteht ein Angebot an drei Kinderhorten. Die Grundschüler werden in den Horten im Anschluss an die Schule und auch in den Ferien betreut. Im Bedarfsfall besteht die Möglichkeit der Frühbetreuung vor Beginn der Schule ab 07.00Uhr. Zu den Angeboten zählen unter anderem ein Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung sowie vielfältige pädagogische Angebote. Aus der ehemaligen Mittagsbetreuung an der Grundschule St. Martin hat sich der Kinderhort als eigenständige Einrichtung mit nunmehr 100 Plätzen entwickelt, ebenso in Thalhofen und St. Magnus.

Unsere Horte sind direkt an die jeweilige Grundschule angesiedelt worden.

	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 6 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

Unsere Kindertageseinrichtungen sind konfessionell und weltanschaulich nicht gebunden und stehen allen Kindern, unabhängig von Kultur und Religion, offen.

In den Tageseinrichtungen arbeiten ca. 270 pädagogische Fachkräfte, deren oberstes Ziel das Wohl des Kindes sowie eine Förderung nach dem Bildungs- und Erziehungsauftrags des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) ist. Darüber hinaus bietet jede Einrichtung die Begleitung von PraktikantInnen an und begleitet somit mit Begeisterung junge Menschen auf dem Weg zur Fachkraft oder auch pädagogischen Ergänzungskraft.

Den Fachkräften steht ein umfangreiches Fortbildungsangebot zur Verfügung, damit die Qualität der Arbeit einem ständigen Entwicklungs- und Anpassungsprozess unterliegt und somit auf höchstem Niveau gesichert wird.

Für uns ist eine intensive und individuell partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern, in der das Kind im Mittelpunkt steht, von großer Bedeutung und Wichtigkeit. Neben der Förderung der Kinder sieht die Stadt Marktoberdorf ein modernes und flexibles Kinderbetreuungssystem als einen sehr wichtigen Standortfaktor für das Leben junger Familien in unserer Stadt. Die Attraktivität als Lebensort für Familien soll dadurch erhöht, die Lebensbedingungen für Familien verbessert und gleichzeitig ein familienfreundliches Klima geschaffen werden. Unser Ziel ist dabei, dass jungen Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Marktoberdorf ermöglicht wird und dass den Bedürfnissen der Familien Rechnung getragen wird.

Ebenso arbeiten wir vertrauensvoll mit anderen Institutionen, wie Grundschulen, Frühförderstellen, Beratungsdiensten und weiteren Fachdiensten zusammen. Einige unserer Einrichtungen sind bestrebt, diese vielfältigen Kontakte unter einem Dach anzubieten und sich zu sogenannten Familienzentren zu entwickeln.

Wir bieten den Kindern in allen unseren Kindertageseinrichtungen eine heimische und gemütliche Atmosphäre, in denen sie sich geborgen fühlen und sich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung frei entfalten können.


Einrichtungsart und Zielgruppe

Wir sind eine Einrichtung zur Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder der Grundschule Thalhofen in den Hortgruppen, sowie zwei Kindergartengruppen. Wir betreuen Kinder von sechs bis 14 Jahren, welche nach dem Ende des Schulunterrichts zu uns in den Hort kommen. Seit September 2021 bieten wir innerhalb der Einrichtung zwei zusätzliche Kindergartengruppe mit dem Schwerpunkt Sport und Bewegung, zur Betreuung von Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Standort und Lage

Der direkt mit der Grundschule Thalhofen verbundene Kinderhort und die Kindergartengruppe liegt am Rand des Stadtteils Thalhofen.

erstellt: Team Schülertreff am: 01.09.2024	geprüft: K.Hönig am: 01.10.2024	freigegeben: E. Bentenrieder am: 20.10.2024
---	------------------------------------	--

	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 7 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

In unmittelbarer Nähe befinden sich die Wertach, viele kleine Wiesen und Wälder, Bauernhöfe und die Kirche. Es gibt ein Lebensmittelgeschäft, einen Metzger und handwerkliche Betriebe. Der Ort ist direkt an die Stadt Marktoberdorf angebunden; im Laufe der letzten Jahre wurden mehrere Neubaugebiete angeschlossen.

Geschichtlicher Rückblick

Im September 2005 wurde für die SchülerInnen der Grundschule Thalhofen eine Schulkindbetreuung im Kindergarten Thalhofen eingerichtet. In diesem Jahr wurden sechs Schulkinder betreut.

Im Sommer 2006 wurde der Intensivraum des Kindergartens schulkindgerecht ausgestattet, so dass er Platz für zehn Kinder bot.

Im September 2007 war die Nachfrage für die Schulkindbetreuung so groß, dass diese in Räumlichkeiten der Schule untergebracht wurde. Die Schule stellte ein großes Zimmer mit angrenzendem Hausaufgabenraum zur Verfügung.

In den nächsten Jahren stieg der Bedarf für die Schulkindbetreuung stetig weiter an, so dass die 27 Plätze bald ausgeschöpft waren. Darum wurde im Jahr 2010 eine Mittagsbetreuungsgruppe für 12 Kinder eingerichtet. Diese Gruppe bekam 2011 einen eigenen kleinen Raum.

Im September 2012 wurde dann eine zweite Mittagsbetreuungsgruppe im Musikraum der Schule eröffnet. So konnten 52 Kinder betreut werden.

Für den September 2013 wurden insgesamt 63 Kinder angemeldet. Um diese in den sehr beengten Räumlichkeiten betreuen zu können, entschieden wir uns im Team dafür, die Gruppenstrukturen aufzulösen und den Weg in die innere Öffnung einzuschlagen. Dies bedeutete, dass wir die Räumlichkeiten, die wir zur Verfügung hatten in Funktionsräume und -bereiche einteilten. Dadurch konnten wir den Bedürfnissen aller Kinder gerecht werden, denn sie durften selbst entscheiden, wo und mit wem sie spielen wollen.

Im September 2015 zogen wir in unser neues Gebäude, das direkt an die Grundschule Thalhofen angebaut wurde. Den neuen Hort können nun bis zu 75 Kinder besuchen.

Im April 2018 wurde die Ausrichtung des Schülertreffs Thalhofen verändert und um sportliche und erlebnispädagogische Elemente ergänzt, wodurch auch eine maßgebliche Veränderung der pädagogischen Konzeption zu erfolgt.


Am 01.09.2021 wurde der Schülertreff Thalhofen um eine Kindergartengruppe mit dem Profilschwerpunkt Sport und Bewegung erweitert.

Die Begegnungen der unterschiedlichen Altersstufen Schulkind/Kindergartenkind im gleichen Gebäude sind hierbei gewünscht, es stehen aber beiden Altersstufen getrennt Räumlichkeiten zur Verfügung, um einerseits maximal voneinander lernen zu können, auf der anderen Seite tragen wir auch dem berechtigten Anspruch der Kinder, altersgerecht lernen zu können, Rechnung.

Hier ist unser Leitspruch **Begegnung wo möglich, Trennung wo nötig.**

7

erstellt: Team Schülertreff am: 01.09.2024	geprüft: K.Hönig am: 01.10.2024	freigegeben: E. Bentenrieder am: 20.10.2024
---	------------------------------------	--

	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 8 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

Die Kindergartengruppen des Kidstreff sind Teil des Gesamtkonzeptes, teilen sich ein Menschenbild und eine Haltung und sind somit auch Teil dieses Konzeptes. Da aber natürlich auch Unterschiede auf Grund der differenzierten Betreuungsform bestehen, werden diese im Anhang als Ergänzung zur schriftlichen Konzeption festgehalten.

Öffnungs-, Kern- und Schließzeiten

Unsere Öffnungszeiten richten sich grundsätzlich nach den Buchungszeiten der Eltern, bzw. orientieren sich am Stundenplan der Kinder, d.h. sie können sich jährlich ändern.

Der Kinderhort öffnet täglich nach Schulschluss und endet von Montag bis Donnerstag um 17.00 Uhr, am Freitag schließt der Schülertreff Thalhofen um 16.00 Uhr. Da die Kinder ihre Hausaufgaben am Wochenende zu Hause erledigen, ist am Freitag unser Aktionsnachmittag, an dem keine Hausaufgaben erledigt werden, um gezielt freizeitpädagogische Angebote anbieten zu können.

Eine Morgenbetreuung kann je nach Bedarf von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr dazu gebucht werden.

In den Schulferien wird für die SchülerInnen eine hochwertige Ferienbetreuung angeboten. Diese orientiert sich im hohen Maße erlebnispädagogisch und erfüllt somit auch tatsächlich den Anspruch, adäquate, altersangemessene Freizeitaktivitäten kennen zu lernen. Ein fester Bestandteil hierbei ist beispielsweise die Nutzung des örtlichen Hochseilgartens, aber auch Bad- und Freizeitparkbesuche werden regelmäßig angeboten.

Die uns anvertrauten Kinder können im Rahmen von Kinderkonferenzen an der Erstellung des Rahmenprogramms partizipieren.

In den Weihnachtsferien bleibt unsere Einrichtung über die Feiertage für eine Woche komplett geschlossen. In Ausnahmefällen kann es auch sein, dass wir für zwei Wochen schließen. Dies findet immer in Absprache mit dem Elternbeirat statt.


Räumlichkeiten

Der Hort ist direkt an die Grundschule Thalhofen angebaut, d.h. es gibt eine Verbindung zwischen der Turnhalle und unserer Einrichtung.

Direkt an den großzügigen Eingangsbereich schließen Kindergarderobe, Büro, Ausgabeküche und Spieltische an. Der offene Spielbereich befindet sich im Flur und geht direkt in den Mehrzweckraum über, welcher durch eine Faltwand abgetrennt werden kann. Somit besteht die Möglichkeit den Mehrzweckraum je nach Bedarf zu nutzen (z.B. zum Konstruieren, Turnen oder als Medienzimmer).

Gegenüber des Mehrzweck- Gruppenraumes befindet sich der abgegrenzte Essensbereich, unser „Schlemmerland“.

Geht man den Flur entlang befinden sich auf der linken Seite der Personalraum, die Personalgarderobe, die WC´s, die Putzkammer und der Technikraum. Anschließend öffnet sich der Flur wieder und geht in einen großen Spielflur über.

	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 9 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

Weiter geht es links in den Ruheraum, der mit einem Sofabereich und Bücherregalen ausgestattet ist. Anschließend kommt ein Lager und am Ende des Flurs die Oase, ein weiterer Ruhebereich, der sowohl Hort als auch den Kindergartenkindern zur Verfügung steht.

Auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich die drei größeren Gruppenräume und zwei kleinere Intensivräume, die als Funktionsräume genutzt werden.

In den beiden hinteren Gruppenräumen befindet sich der Bereich der Kindergartengruppen, denen auch der dazwischen liegende Nebenraum zur Verfügung steht.

Im angrenzenden Gruppenraum befindet sich ein Kreativraum, der als großzügiges Atelier gestaltet ist.

Im dritten Gruppenraum befindet sich der Spielebereich, der zum Bewegen, Tanzen, musizieren einlädt und verstärkt auch für gezielte Angebote genutzt wird.

Da sich die Funktionen der Räume immer an den Bedürfnissen der Kinder orientieren, können sie bei Bedarf auch umgestaltet, also mit neuen Spiel- und Lernmaterialeien versehen werden.

Garten und Umgebung

In unmittelbarer Nähe befindet sich die Wertach, viele kleine Wiesen, Wälder und Bauernhöfe. Diese Gegebenheiten ermöglichen den Kindern, sich innerhalb regelmäßiger, gemeinsamer Ausflüge in einer ländlichen Atmosphäre auszuleben.

Auch der gemeinsam genutzte Schulhof lädt zum Erkunden der Natur ein. Hierbei stehen uns unter anderem eine Boulderwand, ein Tannenlabyrinth, ein Balanciergarten und eine große Fußballwiese zur Verfügung.

Personal


In unserer Einrichtung arbeitet ausschließlich hoch engagiertes pädagogisches Fachpersonal, das auf Grund von fachlichen Ausrichtungen in der Lage ist, Stärken einzubringen und sich somit gegenseitig zu ergänzen. Im Rahmen des Fachkräftegebotes arbeiten bei uns staatlich anerkannte ErzieherInnen, KinderpflegerInnen oder gleichwertige, anerkannte Fachkräfte.

Wir legen einen hohen Wert auf eine breit gefächerte Fachlichkeit von erlebnispädagogischen bis entspannungsmethodischen Zusatzqualifikationen, um der Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Kindern in höchstem Maße gerecht werden zu können.

Um der besonderen Vorbildrolle gegenüber Ihrem Kind gerecht werden zu können, steht für uns eine konstruktive, von Wertschätzung und gegenseitiger Unterstützung geprägte MitarbeiterInnenkultur im Vordergrund. Im Fokus unserer gemeinsamen Arbeit steht das

9

erstellt: Team Schülertreff am: 01.09.2024	geprüft: K.Hönig am: 01.10.2024	freigegeben: E. Benteinieder am: 20.10.2024
---	------------------------------------	--

	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 10 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

Kind mit all seinen Stärken und dem Recht auf höchstmögliche Bildung und Entwicklung und aus diesem Anspruch heraus handeln wir gemeinsam als Team mit Ihnen, den Eltern.

Teamarbeit ist für uns ein elementares Handwerkzeug zur Gewährleistung einer wertvollen pädagogischen Arbeit. Über die täglichen Absprachen hinaus finden somit wöchentliche organisatorische Teamsitzungen statt, um die Aufgabenverteilung innerhalb der Teamstrukturen aber auch Elternabende, Feste und Veranstaltungen zu planen.

Ebenfalls finden im wöchentlichen Rhythmus Fallbesprechungen und kollegiale Beratung statt, um unsere pädagogische Handlung immer reflektiv zu gestalten und somit unserem hohen Anspruch an Qualität gerecht werden zu können.

Wir sind uns als Team der Wirkung von Lernen am Modell und der Wirksamkeit von professionellen Beziehungsgestaltungen stets bewusst und Handeln aus diesem Wissen heraus.

1.2 Situation der Kinder und Familien in der Einrichtung und im Einzugsgebiet

Das Leben der Kinder wurde in den letzten drei bis vier Jahrzehnten durch gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen stark beeinflusst, so dass viele Eltern einer starken Doppelbelastung (Arbeit und Kindererziehung) ausgesetzt sind und somit den Anspruch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf täglich neu bewerkstelligen müssen.


Die traditionellen Familienstrukturen (Mutter, Vater, Geschwister, Großeltern) - alle am selben Ort - haben sich längst aufgelöst. Somit entfallen zunehmend verlässliche soziale Netze. Viele Kinder wachsen heute als Einzelkinder auf, es fehlen Geschwister zum Spielen, Streiten und Erlernen von sozialen Fähigkeiten. Gleichsam haben sich das gesellschaftliche Bild des Kindes und die Zusammenarbeit zwischen Familie und Einrichtung im Sinne einer ganzheitlichen, systemischen Entwicklung hin zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gewandelt.

1.3. Rechtliche Grundlagen

Die Kinderrechtskonventionen bilden unser rechtliches Grundgerüst.

Jedes Kind hat demnach ein Recht auf liebevolle, gewaltfreie Erziehung unabhängig der Herkunft, der Nationalität, der Religion und des sozialen Status.

Die Kinderrechte sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Diese Grund- und Sozialrechte beziehen sich auf die Bildung, Erziehung und Betreuung unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion und der Lebenssituation der Eltern (Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen / Staatsinstitut für Frühpädagogik München, S. 23).

	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 11 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

Gesetzliche Grundlagen finden sich verschriftlicht im Bayrischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), sowie im Bildungs- und Erziehungsplan, die insbesondere für die Kindergartengruppen die rechtliche Grundlage bildet.

Weiterhin maßgeblich für unser Handeln sind die Richtlinien zur Hortarbeit des bayerischen Landesjugendamtes.

Im Falle einer akuten Gefährdung des Kindeswohles stehen wir im Sinne des § 8a zur Wahrung des Kindeswohles nach den Qualitätsmaßstäben der Stadt Marktobendorf primär beratend zur Seite.

Die Einrichtung verfügt über ein Schutzkonzept, darüberhinaus bestehen Leitlinien hinsichtlich des Datenschutzgesetzes und der Hygienerichtlinien.

Es finden regelmäßige Belehrungen hinsichtlich des Infektionsschutzgesetzes statt, diesbezüglich werden wir von Herrn Dr. Schnack, dem Betriebsarzt der Stadt Marktobendorf beraten und unterstützt.

Es werden nur Kinder betreut, die die Anforderungen an das Masernschutzgesetz erfüllen.


Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG)

Das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz ist zum 01. August 2005 und die Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG) am 5. Dezember 2005 - beschlossen durch den Bayerischen Landtag - in Kraft getreten.

Mit diesem Gesetz wird das Ziel verfolgt, dass sich Kindertageseinrichtungen noch stärker an den Bedürfnissen der Familien orientieren. Konkret ist durch die Gesetzesgrundlage eine flexible Buchung von Betreuungszeiten möglich und unter anderem orientieren sich die Kosten eines Betreuungsplatzes an den gebuchten Nutzungsstunden. Eltern haben dadurch bessere Möglichkeiten, zwischen den unterschiedlichen Kinderbetreuungsangeboten zu wählen.

Zu den wesentlichen Kriterien des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes zählen:

- **Kindbezogene Förderung:** Durch die kindbezogene Förderung richtet sich die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen nach der Anzahl der anwesenden Kinder in den Kindertageseinrichtungen sowie einem zusätzlichen pädagogischen Betreuungsbedarf, der anhand eines Faktors festgelegt ist (z. B. Sprachförderung) und nicht wie bisher nach der Kindergruppenanzahl. Bei den Beiträgen der Eltern findet eine Staffelung nach Betreuungszeiten statt.
- **Staatliche Förderung:** Die staatliche Förderung umfasst alle Institutionen der Kindertagesbetreuung (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort, Haus des Kindes) und Kindertagespflege. Allerdings werden nur die Betreuungsangebote gefördert, die auf der kommunalen Ebene als bedarfsnotwendig erachtet werden.

	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 12 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

- Bildungsanspruch:** Der Bildungsanspruch ist gesetzlich verankert und wird durch die Vorgaben in der Ausführungsverordnung zum BayKiBiG – in Anlehnung an den Bildungs- und Erziehungsplan – gestärkt (Landeshauptstadt München 2008, S. 24).

BayKiBiG – gesetzliche Grundlage

Art. 2 Begriffsbestimmungen

(1) ¹ Kindertageseinrichtungen sind außerschulische Tageseinrichtungen zur regelmäßigen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. ² Dies sind Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Häuser für Kinder:

1. Kinderkrippen sind Kindertageseinrichtungen, deren Angebot sich überwiegend an Kinder unter drei Jahren richtet,
2. Kindergärten sind Kindertageseinrichtungen, deren Angebot sich überwiegend an Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung richtet,
3. Horte sind Kindertageseinrichtungen, deren Angebot sich überwiegend an Schulkinder richtet und
4. Häuser für Kinder sind Kindertageseinrichtungen, deren Angebot sich an Kinder verschiedener Altersgruppen richtet.

³ Kindertageseinrichtungen müssen nicht zwingend gebäudebezogen sein.

(2) Eine regelmäßige Bildung, Erziehung und Betreuung im Sinn des Abs. 1 Satz 1 setzt voraus, dass die überwiegende Zahl der Kinder über einen Zeitraum von mindestens einem Monat die Kindertageseinrichtung durchschnittlich mindestens 20 Stunden pro Woche besucht; bei Kindern unter drei Jahren ist insbesondere in der Eingewöhnungsphase eine Unterschreitung bis zu einer Grenze von 10 Stunden zulässig.


(3) Integrative Kindertageseinrichtungen sind alle unter Abs. 1 genannten Einrichtungen, die von bis zu einem Drittel, mindestens aber von drei behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern besucht werden.

Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP)

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan, der zeitgleich mit dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz eingeführt wurde, dient für Kindertageseinrichtungen als Orientierungsrahmen bei der Konzeptionsentwicklung. Der BEP unterstützt alle Kindertageseinrichtungen bei Bildungs- und Erziehungsprozessen für Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt, indem er sie systematisch und umfassend beschreibt und somit die Grundlage für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen und die Zusammenarbeit mit Grundschulen schafft (Landeshauptstadt München 2008, S. 25).

Verständnis von Bildung

„Bildung im Kindesalter gestaltet sich als sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen. Nur in gemeinsamer Interaktion, im kommunikativen Austausch und im ko-konstruktiven Prozess findet Bildung, nicht zuletzt als Sinnkonstruktion statt. So verstanden sind Bildungsprozesse eingebettet in den sozialen und kulturellen Kontext, in dem sie jeweils geschehen“ (Bayerisches Staatsministerium

	Konzeption Schülertreff/KidsTreff	Stand: 01.09.2024 Seite 13 von 46 ST-KIGA-016
Pädagogische Konzeption des Schülertreff Thalhofen		

für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen / Staatsinstitut für Frühpädagogik München 2010, S. 24).

Im Mittelpunkt des BEP steht das sich individuell entwickelnde und lernende Kind. Es wird als eigenständiger Akteur mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten gesehen.

Die Förderung der Entwicklung und die Stärkung der „Basiskompetenzen“ der Kinder werden als Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen gesehen. „Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fertigkeiten und Persönlichkeitscharakteristika bezeichnet, die das Kind befähigen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten in seiner dinglichen Umwelt auseinanderzusetzen“ (Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen / Staatsinstitut für Frühpädagogik München 2010, S. 55).

Die pädagogische Arbeit mit Kindern nach dem BEP baut auf die Unterschiede zwischen den Kindern (z. B. Herkunft, Geschlecht, Kultur, Religion). Auf der Grundlage der Unterschiede werden Bildungsangebote, die der sozialen, kognitiven, emotionalen und körperlichen Kindesentwicklung entsprechen, entworfen. Dazu sind themenübergreifende und themenbezogene Förderschwerpunkte heranzuziehen (Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen / Staatsinstitut für Frühpädagogik München 2010, S. 33 – 34).

Im BEP spielt die Erziehungspartnerschaft mit Eltern und deren Teilnahme am Bildungsprozess der Kinder eine wichtige Rolle. „Anzustreben ist eine Erziehungspartnerschaft, bei der sich Familie und Kindertageseinrichtung füreinander öffnen, ihre Erziehungsvorstellungen austauschen und zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder kooperieren“ (Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen / Staatsinstitut für Frühpädagogik München 2010, S. 438). Dieses Prinzip der Demokratiebildung wirkt auf das gesamte Bildungswesen, bezogen auf das Kind, deren Eltern sowie auf die Bereitschaft und Partnerschaft (Landeshauptstadt München 2008, S. 27).

Ebenso stellen die Leitlinien zur Arbeit mit Grundschulkindern des bayrischen Landesjugendamtes unseren curricularen Rahmen.

1.4 Unsere curricularen Bezugs- und Orientierungsrahmen

Unser Curriculum ergibt sich anhand des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes und den Bildungsleitlinien, die somit ein inhaltlich relevanter Teil dieser Konzeption bildet, als auch in der Zusammenarbeit mit der Schule und dem sich daraus ergebenden Bildungsauftrag.

Wir sind bestrebt, den jeweiligen Lehrauftrag der Schule aufzunehmen und diesen durch den Bezug der Lebensrealität der Kinder in unterschiedlichen Bildungsbereichen umzusetzen.

13

erstellt: Team Schülertreff am: 01.09.2024	geprüft: K.Hönig am: 01.10.2024	freigegeben: E. Bentenrieder am: 20.10.2024
---	------------------------------------	--

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Hierbei ist eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der Schule notwendig, die die jeweiligen Kompetenzbereiche des Einzelnen achtet und ergänzt.

Wir nehmen an regelmäßigen gemeinsamen Konferenzen teil und führen sowohl geplant als auch situationsbedingte Gespräche und kollegiale Beratung.

2. Orientierungen und Prinzipien unseres Handelns

2.1 Unser Verständnis vom Menschen

In aller Grundsätzlichkeit entwickeln wir unser pädagogisches Handeln an Hand eines humanistischen Menschenbildes.

Wir sind davon überzeugt, dass in jedem Menschen eine positive, konstruktive Kraft innewohnt, die es zu entdecken und zu fördern gilt.

Aus diesem Bewusstsein heraus entsteht eine pädagogische Haltung, die stets die Stärke des Einzelnen fokussiert, genau dort ansetzt und Handlungs- und Bildungsziele an Ressourcen orientiert. Im Sinne des heilpädagogischen Grundsatzes „nicht gegen den Fehler sondern für das Fehlende“ (Paul Moor) orientieren wir unser pädagogisches Handeln immer an den Stärken und der Lebenswirklichkeit der Kinder.

Um dies zu ermöglichen sehen wir die professionelle Gestaltung von sozialen Beziehungen als Fundament allen inhaltlichen Bestrebens.

Der Kinderhort Thalhofen sieht sich als familienunterstützende Einrichtung. Gemeinsam mit den Eltern entwickeln wir Schritte einer individuellen Begleitung des Kindes. Die Zusammenarbeit mit den Eltern zeichnet sich durch gegenseitige Akzeptanz, Offenheit und Mitverantwortung im Sinn einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft aus.

2.2 Unser Verständnis von Bildung

Betrachtet man die humboldtsche Definition von Bildung, Bildung sei

„die Anregung aller Kräfte des Menschen, damit diese sich über die Aneignung der Welt entfalten und zu einer sich selbst bestimmenden Individualität und Persönlichkeit führen“. (Wilhelm von Humboldt) wird schnell die umfassende Aufgabe sichtbar.

Wir sehen Bildung in all ihren Facetten als den Baustein hin zu einem selbstbestimmten Leben, das in der grundsätzlichen und positiven Neugier des Kindes Ausdruck findet.

Diese natürliche Neugierde heißt es aus unserer Sicht zu unterstützen, anzuregen und zu fördern.

Dabei verstehen wir Bildung nicht nur ausschließlich als Gestaltung der schulischen Herausforderung sondern vielmehr die Gestaltung der verschiedenen Bildungsbereiche des Bildungs- und Erziehungsplanes, was auch im Rahmen der pädagogischen Arbeit innerhalb der Kindergartengruppen Anwendung findet.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Bildung findet in allen Lebensbereichen statt und geschieht sowohl bewusst als auch unbewusst.

Durch die Verknüpfung von Lernerfahrungen, die an der Lebenswirklichkeit und dem Ist-Stand der Kinder angelehnt sind nehmen wir gemeinsam mit der Schule die Herausforderung an, ein positives, bejahendes Lernbild zu entwickeln.

Wir sind bestrebt, zu vermitteln, dass Bildung Spaß macht.

Insbesondere in der Projektarbeit, zum Beispiel unser Theaterprojekt zum Jahresende 2018 verknüpfen wir gezielt die unterschiedlichen Lernbereiche des Bildungs- und Erziehungsplanes.

Für die Hortarbeit ist die Zusammenarbeit mit der Schule ein wichtiges Qualitätskriterium hinsichtlich dem Bereich Bildung im Allgemeinen.

Um diese Zusammenarbeit weiter zu professionalisieren unterstützt eine Mitarbeiterin des Schülertreffs Thalhofen an 3 Tagen in der Woche für jeweils 3 Stunden die Lehrkräfte von derzeit zwei Klassen im Unterricht.

Dieses Projekt wird dabei sowohl von Schul- als auch Hortleitung unterstützt und evaluiert und in regelmäßigen Zeitspannen weiterentwickelt.

Wir verstehen uns hier als eine Bildungsgemeinschaft, die im kooperativen Sinne von und miteinander lernt.

2.3 Unser pädagogisches Selbstverständnis

Unser pädagogisches Selbstverständnis ergibt sich aus den Grundsätzen des Humanismus und des partnerschaftlichen Erziehungsstils.

Wir erkennen die Einzigartigkeit eines jeden Menschen an und begleiten die Entwicklung der uns anvertrauten Heranwachsenden durch Wohlwollen und Verständnis.

Die Stadt Marktoberdorf hat hinsichtlich der Entwicklung ihrer Hortlandschaft einen großen Wert auf Profilgestaltung gelegt, so dass sich die Horte nicht nur örtlich sondern auch inhaltlich unterscheiden.

Dabei ist unser Schwerpunkt die Vernetzung der Themenbereiche **Bildung, Bewegung und Erlebnis**.

Wir wollen durch das Bieten von ausreichend Bewegung und handlungsorientierten Erlebnisfeldern, wie beispielsweise klettern im Hochseilgarten, regelmäßigen Besuchen des Hallenbades Marktoberdorf, bouldern in der Boulderhalle Marktoberdorf und erlebnispädagogischen Gruppenübungen neue Perspektiven schaffen, adäquate Freizeitbeschäftigungen aufzeigen und eine Alternative zum leistungsorientierten Lernen und langem Sitzen bieten.

Hierbei verfolgen wir in unserem Handeln auch folgende Ziele:

Selbstkompetenz: Das Kind soll seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten entwickeln, ihnen vertrauen und diese angemessen einschätzen und einsetzen können. Durch Wertschätzung und Bestätigung vermitteln wir dem Kind ein positives Selbstwertgefühl und stärken sein Selbstvertrauen. Wir wollen die Neugierde für Neues wecken und geben

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

den Kindern die Möglichkeit ihre Anlagen und ihr Können auszubauen, um so eine altersgemäße Selbständigkeit zu entwickeln.

Sozialkompetenz: Damit jedes Kind vertrauensvolle Beziehungen zu anderen Kindern aufbauen kann, finden in unserer Einrichtung alle Kinder unabhängig von Geschlecht, Religion und Nationalität einen Platz. Im Umgang mit der Gruppe lernt das Kind seine eigenen Emotionen und Bedürfnisse auf die der anderen abzustimmen. Wir streben gewaltfreie Lösungsstrategien bei Konflikten an und achten dabei auf eine angemessene Gesprächskultur. Das Kind soll die unterschiedlichen Interessen erkennen und lernen, sie mit den eigenen in Beziehung zu bringen und so sich selbst und andere als Mitglied der Gemeinschaft wertschätzen.

Sachkompetenz: Wir geben den Kindern Raum und Zeit, eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu entfalten und diese zu erweitern, ihre Sinne zu sensibilisieren, ihre Motorik altersgemäß zu fördern und die Kommunikation untereinander anzuregen. Wir achten darauf, die Neugier und Lernfreude zu erhalten und auszubauen. Dabei unterstützen wir die Kinder im Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten. Veränderungen und Belastungen nehmen wir als Herausforderungen an und sehen sie als Chance zur persönlichen Weiterentwicklung.

3. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – Vernetzung seiner Bildungsorte

3.1 Übergang von Kindergarten in Grundschule und Kinderhort

Der Übergang von Kindergarten in die Schule bzw. in den Hort ist ein einschneidender, besonderer Lebensabschnitt, der eine Neustrukturierung der Lebenswelt des Kindes mit sich bringt. Die Neuankömmlinge finden Gewohnheiten vor, die ihnen bereits aus dem Kindergarten bekannt sind und können sich an den älteren Kindern orientieren, welche die Erfahrung des Schulübertritts bereits hinter sich haben. In dieser Eingewöhnungsphase ist es uns besonders wichtig, die Kinder und Eltern zu begleiten und zu unterstützen. Dies geschieht einerseits durch intensive Elternarbeit (Aufnahmegespräch, Willkommensgespräch, Tür- und Angel-Gespräche, usw.) sowie durch einfühlsame Unterstützung und Begleitung der Kinder (Schnuppertag, Beobachtung, vorbereitete Umgebung, Zeit, Förderung des sozialen Miteinanders, Mitspracherecht, Erarbeitung von Gruppenregeln, usw.).

Für eine gelingende Übergangsbewältigung ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Eltern, Hort und Grundschule erforderlich. Die Kooperation von Kindertageseinrichtung und Grundschule besteht zu einem wesentlichen Teil aus gegenseitigen Besuchen, bei denen ErzieherInnen, Lehrkräfte und Kinder miteinander in Kontakt kommen. Typische Besuchssituationen sind:

- Lehrkräfte der Grundschule besuchen den Hort, um die Partnerinstitution Kindertageseinrichtung näher kennen zu lernen oder in Abstimmung mit der

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Kindertageseinrichtung den Kindern Bildungsangebote zu machen. Die Lehrkräfte kommen hierbei zwangsläufig mit allen Kindern in der Einrichtung in Kontakt.

- Die Kinder besuchen die Grundschule in Begleitung mit ihren ErzieherInnen. Alle Kinder sind daran beteiligt, wenn z.B. gemeinsame Projekte durchgeführt werden.
- Pädagogische Fachkräfte des Schülertreffs Thalhofen suchen die Kinder vor Ort im Kindergarten auf und gestalten mindestens einen Vormittag gemeinsam
- Wir laden die jeweiligen Kindergärten zu uns und planen gemeinsam eine Aktion

3.2 Übergang von Grundschule und Kinderhort in eine weiterführende Schule

Der Übergang in eine weiterführende Schule ist für die Kinder ein großer Schritt, der jedoch meist mit einem hohen Leistungsdruck verbunden ist. Hinzu kommen Unsicherheiten bezüglich der anstehenden Neuorientierung (neue Lehrkräfte, Räumlichkeiten, MitschülerInnen ...). Vor allem in dieser Zeit bieten wir den Kindern jederzeit ein offenes Ohr für ihre Sorgen, Ängste und ihren Schulfrust an. Wichtig erscheint uns hier auch das Aufzeigen von eigenen Stärken, um Versagensängsten vorzubeugen und ein positives Selbstbild zu erhalten.

Ebenso stehen wir in enger Kooperation mit GrundschullehrerInnen und Eltern, um sie bei der Schulwahl zu unterstützen.

Grundsätzlich bieten wir an, dass eine weitere Begleitung der Heranwachsenden, über die Beendigung der Grundschulzeit hinaus möglich ist.

Derzeit betreuen wir auch Kinder der 5. Klasse.

Zum Ende des Hortjahres bieten wir immer einen großen Ausflug mit den Kindern der 4. Klasse. Dieser wird partizipativ in der Gruppe geplant.

4. Pädagogik der Vielfalt – Begleitung und Moderation von Bildungsprozessen

4.1 Differenzierte Lernumgebung

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich stark an den Lebenssituationen und den Bedürfnissen der Kinder und Familien in unserer Einrichtung. Um zentrale, pädagogische Ziele erreichen zu können, ist die Beziehung zum einzelnen Kind von großer Bedeutung. Darum gibt es bei uns keine festen Gruppen, sondern wir arbeiten mit einem BezugserzieherInnensystem. So hat jedes Kind eine vertrauensvolle Bezugsperson, die auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse des jeweiligen Kindes eingeht. Gleichzeitig fungiert diese als AnsprechpartnerInnen für Eltern und LehrerInnen.

Dies ermöglicht uns, das Kind als Individuum mit seinen Stärken und Besonderheiten anzunehmen und es dabei zu begleiten, selbstständig seine eigene Umwelt zu entdecken

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

und zu gestalten. Dabei ist jedes Kind Akteur seiner Umwelt, an der es aktiv und interessiert teilnehmen kann.

Der Grundstein in unserer pädagogischen Arbeit ist hierbei die Partizipation. Das Kind erkennt und verbalisiert seine eigenen Bedürfnisse und sensibilisiert dadurch sein Verantwortungsbewusstsein für das eigene Handeln. So kann sich das Kind aktiv in den Hortalltag einbringen und agiert selbstbestimmt nach den eigenen Interessen. Wir ermutigen die Kinder dadurch in ihrem Lebensraum an Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Regelmäßige Kinderkonferenzen bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre angeeigneten Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen.

Die sozialen Kompetenzen stehen für uns in der Offenen Arbeit im Vordergrund, da die Kinder in den Alltagssituationen von und mit Gleichaltrigen lernen. Der tägliche Austausch der Kinder ermöglicht es ihnen gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln und diese umzusetzen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und moderieren diesen Prozess aktiv und gestalten Situationen die den Kindern innerhalb der Gruppe positive Lernerfahrungen ermöglichen.

Unsere Aufgabe als pädagogisches Fachpersonal ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen Resonanz zu geben. Wir bieten den Kindern täglich zahlreiche Bildungsanlässe, die die Wissbegierde der Kinder fördern und sie in ihrem Lernprozess unterstützen. Dabei achten wir darauf, dass alle Bereiche des Bildungs- und Erziehungsplanes berücksichtigt werden.

Die vorbereiteten Räumlichkeiten in unserer Einrichtung sind sinnvoll strukturierte und anregende Funktionsräume. Sie sind nach den verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungsständen der Kinder gestaltet. Die Räume ermöglichen somit den Kindern ihr Lerntempo selbst zu bestimmen und ihr Leistungsvermögen ihrer Persönlichkeit entsprechend zu entwickeln. Dadurch vermeiden wir eine Unter- oder Überforderung.

Die Kinder dürfen Großteils eigenständig Spielort, Spielgeschehen sowie SpielpartnerInnen auswählen. Dies bietet ihnen eine intensive Selbstbestimmung. Das pädagogische Fachpersonal gibt so den Kindern den benötigten Freiraum, ihre eigene Persönlichkeit auszubauen und ihre Selbstständigkeit zu festigen.

Ebenso sind aber gezielte Angebote ein wichtiger Bestandteil des Hortalltags, da uns die Wichtigkeit der Solidarität in der Gruppe bewusst ist.

Wir geben den Kindern Raum und Zeit, eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu entfalten und diese zu erweitern, ihre Sinne zu sensibilisieren, ihre Motorik altersgemäß zu fördern und die Kommunikation untereinander anzuregen. Wir achten darauf, die Neugier und Lernfreude zu erhalten und auszubauen. Dabei unterstützen wir die Kinder im Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten. Veränderungen und Belastungen nehmen wir als Herausforderungen an und sehen sie als Chance zur persönlichen Weiterentwicklung.

Da wir den Begriff der Vielfalt grundsätzlich positiv bewerten stellt die Darbietung von Inklusion in Zusammenarbeit mit der Regierung von Schwaben und dem Jugendamt Ostallgäu für uns eine Selbstverständlichkeit dar.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Seit November 2023 ist unser Kinderhort einer der ersten Kinderhorte in Bayern welcher die Zertifizierung zur bewegungsfreundlichen Kita durchlaufen und erhalten hat. Die Zertifizierung wurde von **QueB**, einem Projekt der Universität Bayreuth, verliehen.

Durch die empirisch begleitete Zertifizierungsmaßnahme wurden in unserer Einrichtung einige bewegungsfreundliche Abläufe etabliert, als auch innere Haltungen der ErzieherInnen reflektiert und neu ausgerichtet.

Das Projekt Queb behandelt Bewegung in nebenstehenden **neun Dimensionen** und richtet sich nach **smarten Zielen**, welche zum Ende des Projektes und darüber hinaus erreicht werden.



In unserer Einrichtung kann somit jedes Kind seinem individuellen Bewegungsbedürfnis gerecht werden und erlebt diverse Bewegungsmöglichkeiten.

4.2 Interaktionsqualität mit Kindern

Wir betrachten die Sprache und damit einhergehend das Gespräch als zentrales Instrumentarium unserer pädagogischen Arbeit.

Im Sinne der kommunikationspsychologischen Erkenntnis „*man kann nicht nicht kommunizieren*“ (Paul Watzlawick, menschliche Kommunikation, 1967) sind wir uns jederzeit unserer Wirkung als Modell auf das Kind bewusst und agieren dementsprechend. Dies heißt konkret,

- Wir nehmen das Kind in seiner Gesamtheit ernst
- Wir kommunizieren auf Augenhöhe
- Wir kommunizieren ruhig und besonnen, auch in Konfliktsituationen
- Wir gehen höflich und respektvoll mit allen Akteuren des Erziehungsprozesses um.
- Wir sehen die Kinder als Gestalter ihrer Lebenswirklichkeit und beziehen sie in die Gestaltungsplanung mit ein. Dies geschieht durch regelmäßige Kinderkonferenzen und Konferenzen mit den HortsprecherInnen.

4.3 Hausaufgabenbetreuung

Der Auftrag der Hortarbeit an die Hausaufgabenbetreuung definiert sich als aktive Hilfestellung zur selbstständigen Erledigung der Hausaufgaben (nach: Richtlinien zur Hortarbeit des bayerischen Landesjugendamtes).

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Vielmehr sehen wir im Vordergrund eine auf das Individuum abgestimmte Hilfe zur Selbsthilfe anbieten zu können.

Grundsätzlich beginnen unsere Hausaufgaben mit Schulschluss um 11.20 Uhr, was insbesondere die 1. Klasse und 2. Klasse betrifft.

Dies ermöglicht eine quantitative Aufteilung der Gesamtgruppe einerseits und bietet insbesondere den jüngeren Kindern die Sicherheit einer weitgehend altershomogenen Gruppe innerhalb der Leistungsanforderung Hausaufgaben.

Zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr finden keine Hausaufgaben statt, um eine Bewegungsphase zu ermöglichen.

Grundsätzlich bieten wir ein differenziertes Setting während der Hausaufgaben an und teilen die Kinder in zwei Räumen auf.

Insbesondere Kinder die mehr Ruhe und erfahrungsgemäß ein höheres Maß an Unterstützung benötigen, haben einen kleineren Raum und somit einen überschaubareren Rahmen zur Verfügung.

Es befinden sich bei jeder Hausaufgabe genügend Fachkräfte in den Räumen, um eine inhaltliche Kontrolle zu gewährleisten.

In der Regel sind dies mindestens 2 pädagogische Kräfte.

In der Gesamtheit halten wir eine enge Absprache mit der Schule für unabdingbar.

Sollten wir beispielsweise die Hausaufgabe abbrechen, da das Kind keine Konzentration mehr aufbringen kann, wird dies der entsprechenden Lehrkraft mittels Eintrag ins Hausaufgabenheft mitgeteilt. Diese Hausaufgabe soll dann auch zu Hause nicht mehr nachgeholt werden, um den Lehrkräften einen realistischen Einblick in den schulischen Entwicklungsstand zu ermöglichen.

4.4 Bildungs- und Entwicklungsdokumentation

Die gezielte Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen des Kindes im Hortalltag und die Dokumentation der Beobachtungen sind eine zentrale Grundlage für die Ausrichtung unserer pädagogischen Instrumentarien und sind als System der Zielermittlung unabdingbar. Nur wenn wir wissen wohin wir wollen, werden wir auch unser Ziel erreichen. Die Beobachtungen liefern uns Einblicke in den gesamten Entwicklungsstand, das Lernen sowie die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes. Sie helfen uns, das einzelne Kind, sein Verhalten und Erleben besser zu verstehen. Sie sind die Basis für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit Eltern. Eine enge Verknüpfung von Beobachtung und Beobachtungsergebnissen einerseits und pädagogischer Arbeit andererseits ist dabei sehr wichtig. Im Team werden deshalb die Beobachtungen zusammengetragen, ausgewertet und in individuelle, zielgerichtete Förderangebote umgesetzt. Ebenso finden wöchentliche Fallberatungen anhand der Reframingmethode statt, die immer den Fokus auf Kompetenzen setzt anstatt sich auf Schwächen zu konzentrieren.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Durch die Beobachtungen wird erfasst, wie sich das einzelne Kind in der Einrichtung entwickelt und wie es auf pädagogische Angebote anspricht. Dabei achten wir besonders auf folgende Grundsätze:

Beobachtungen werden für jedes Kind gezielt und regelmäßig durchgeführt und erfolgen nach einem einheitlichen, auf die Hortarbeit optimierten Grundschemata (Beobachtungsbogen), das auch die emotionale Entwicklung inkludiert.

Dabei ist zu beachten, dass es eine klare Trennung zwischen der "regulären Beobachtung für jedes Kind" sowie dem Vorgehen und den Verfahren, wenn mit spezifischen Zielsetzungen beobachtet wird, z. B. Früherkennung von Entwicklungsproblemen oder Erfassung der Sprachentwicklung von Kindern mit Migrationshintergrund.

5. Kompetenzstärkung der Kinder im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsbereiche

5.1 Angebotsvielfalt – vernetztes Lernen in Alltag und Projekt

Selbstverständlich werden eine ganzheitliche Bildung und Erziehung in unserem Kinderhort gelebt. Neben unseren Schwerpunkten Bildung, Bewegung und Erlebnis achten wir zudem darauf, die einzelnen Bildungsbereiche oder Themenfelder nach dem Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan in unserem Hort umzusetzen.

Hierbei vermitteln wir zu jeder Zeit Spaß und Freude an der kindlichen Bildung.

Lernen findet bei uns immer in Gegenseitigkeit statt, so dass jeder die Möglichkeit hat in seinem Gegenüber den idealen LernpartnerInnen zu sehen.

Neben der Hausaufgabenbetreuung versuchen wir in der pädagogischen Arbeit besonders auf die Grundbedürfnisse der Kinder einzugehen. Dazu gehören vor allem das Gefühl von Angenommensein, Zuneigung und das Vermitteln von Geborgenheit durch das Hortpersonal. Eine persönliche Begrüßung, Fragen zum bisherigen Verlauf des Schultages ebenso nach Wünschen und Bedürfnissen, z.B. Essen und Trinken oder einer Ruhepause, schaffen eine vertrauensvolle Beziehung und grundbejahende pädagogische Beziehung zum Kind.

Gleichwohl ist uns bewusst, dass die Kinder schon einen anstrengenden Schultag hinter sich haben und daher ist es uns ein Anliegen, Bewegung zu initiieren und durch gezielte Bewegungsangebote Alternativen zum langen Sitzen an zu bieten.

Die BesucherInnen unseres Schülertreffs sollen nach dem Unterricht eine möglichst familiäre Atmosphäre vorfinden. Dazu gehören ein Mittagessen bzw. eine Brotzeit, Getränke und geschnittenes Obst, sowie Gemüse, das jederzeit zur Verfügung steht.

Entspannung nach dem Unterricht finden die Kinder im freien Spiel mit einem oder mehreren Freunden, das stets von pädagogischen Fachkräften begleitet oder moderiert

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

wird. Wir sind auch hier stets AnsprechpartnerInnen und/oder IdeengeberInnen. Dies bedeutet für uns, wir erkennen was das einzelne Kind und die Gruppe benötigt um sich weiter entwickeln zu können und setzen genau dort an.

Ebenso bieten wir geschlechtsspezifische Arbeitsgruppen und wöchentliche Arbeit in den jeweiligen Bezugsgruppen, die sich durch die Aufteilung der BezugserzieherInnen definieren.

Spielerischen Ausgleich bieten zwei Bauecken u.a. mit verschiedenen Holzbauelementen, kleinen Autos und einem Parkhaus. Zum Ausruhen steht den Kindern mehrere Sofaecken mit Büchern und Puzzle zur Verfügung.

Das gemeinsame Feiern von Geburtstagen, mit Kuchen und einem kleinen Geschenk, soll neben dem Projektnachmittag am Freitag das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe fördern. Der Projektnachmittag, jeweils am Freitag bis 15.30 Uhr, wird von den SchülerInnen und uns gemeinsam geplant. An diesem Tag findet auch immer Kleingruppenarbeit statt, wie beispielsweise unser wöchentlicher Besuch des Hochseilgartens.

Schrittweise sollen die Kinder dazu geführt werden, selber Entscheidungen zu treffen, um später verantwortungsbewusste BürgerInnen zu werden.

Der allgemeine Tagesablauf gliedert sich wie folgt:

11.20 – 13.00 Uhr: - Ankommen im Hort, je nach Unterrichtsende

Ab 11.20Uhr: frühe Hausi

Ab 12.15Uhr: Mittagessen

13.00-14.00Uhr: Bewegungszeit mit gezielten Bewegungsangeboten

14.00-15.30: späte Hausi

Ab 14.30Uhr gezielte Angebote

Freitags findet keine Hausaufgabenbetreuung statt, dieser Tag steht für gezielte Angebote und Ausflüge zur Verfügung.

5.2 Vernetzte Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereiche

Die Bildungs- und Kompetenzbereiche des Bildungs- und Erziehungsplanes sind aus unserer Sicht nicht für sich isoliert zu Betrachten, sondern berühren und verzahnen sich gegenseitig.

Für uns heißt dies, dass über die Vermittlung von Kompetenzen zu den jeweiligen Themen durch gezielte pädagogische Angebote hinaus auch zentrale Themen des Lernens im freien oder angeleiteten Spiel zu vermitteln sind.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

So ist beispielsweise das Fußballspiel über den gebotenen Spaß an der Bewegung selbst ein hervorragendes Lernfeld im Bereich der sozialen Kompetenzen durch das Erlernen von fairem Zusammenspiel im Team.

Grundsätzlich findet im Schülertreff Thalhofen einmal im Jahr ein großes Projekt statt, dass im Sinne der Definition von Projektarbeit von der Planung bis zum Abschluss in partizipativem Einbezug der Kinder gestaltet wird.

Im letzten Schuljahr war dies beispielsweise ein Theaterstück, das vom Bühnenbau, musikalischer Begleitung, Tanzeinlagen bis zur Aufführung an der Weihnachtsfeier gestaltet wurde, so dass hier eine praktische Umsetzung der einzelnen Lernbereiche gegeben war.

Zeitgleich sehen wir im Transfer des Erlernten eine valide Notwendigkeit, so dass wir beispielsweise aus Naturmaterialien erstellte Boote im nächsten Schritt einem gemeinsamen Test an der benachbarten Wertach im Rahmen eines gemeinsamen, begleiteten Ausflugs unterziehen.

Wir wollen ein Setting schaffen und leben, in dem Bildung und Kompetenz in einem positiven Rahmen stattfinden, die Freude am gegenseitigen Lernen groß geschrieben wird und wir uns gegenseitig über Kulturen und verschiedene Religionszugehörigkeit hinaus respektieren und tolerieren.

In diesem Zusammenhang finden auch Kinder mit besonderem Förderbedarf nach Rücksprache mit dem Bezirk Schwaben und dem Amt für Jugend und Familie des Landkreises Ostallgäu bei uns ein ideales Umfeld.

Wir geben den Kindern Raum und Zeit, eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu entfalten und diese zu erweitern, ihre Sinne zu sensibilisieren, ihre Motorik altersgemäß zu fördern und die Kommunikation untereinander anzuregen. Wir achten darauf, die Neugier und Lernfreude zu erhalten und auszubauen. Dabei unterstützen wir die Kinder im Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten. Veränderungen und Belastungen nehmen wir als Herausforderungen an und sehen sie als Chance zur persönlichen Weiterentwicklung.

Werteorient und verantwortungsvoll handelnde Kinder

Es ist uns wichtig, den Kindern Verständnis entgegenzubringen, ihnen gleichzeitig aber auch klare Grenzen aufzuzeigen, vor allem im Umgang mit anderen. Für Schulkinder werden die Beziehungen zu Gleichaltrigen immer wichtiger, deshalb muss gelernt werden, wie man sich zurücknimmt, seinen Standpunkt vertritt und gemeinsame Regeln im Spiel aufstellt. Sie sollen lernen, miteinander Konflikte auszutragen ohne dabei aggressiv oder gewalttätig zu werden. Ferner erfahren sie, wie wichtig es ist, verlässliche Beziehungen mit anderen zu unterhalten.

In unserem Haus erleben Kinder sich selber als Teil einer Gemeinschaft und erlernen Fähigkeiten, die im Zusammensein mit anderen erforderlich sind.

Kinderhort als Sozialisierungserfahrungsfeld

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Wir legen großen Wert auf einen respektvollen und aufmerksamen Umgang mit der Natur: Themen aus dem Tier- und Pflanzenreich spielen eine wichtige Rolle. Wir lernen Müll zu vermeiden und zu trennen. Wir achten darauf, Energie zu sparen (Wasser, Strom). Wir basteln mit Naturmaterial. Durch ein abwechslungsreiches und interessantes Lernangebot halten wir die Begeisterung der Kinder aufrecht.

Sprach- und mediengewandte Kinder

Sprache ist mehr als eine Ansammlung von Wörtern und Sätzen, sie ist unser wesentliches „Instrument“ zur Interaktion. Dialog und Partnerschaft sind die Grundsteine für die Beteiligung der Kinder. Denn nur wer sich mit Wörtern ausdrücken kann, ist in der Lage, sich an Entscheidungen zu beteiligen und im Schulalltag erfolgreich zu bestehen. Für die Entfaltung der Sprachkompetenz ist die Mit- und Selbstbestimmung ein wesentliches Hilfsmittel. Wir bieten den Kindern viele Gelegenheiten und Anreize, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es ist uns auch wichtig, den Kindern das Gefühl zu geben, dass ihre Meinung wichtig ist, deshalb halten wir uns an gewisse Gesprächsregeln, z. B. lassen wir andere ausreden und hören dabei aufmerksam zu. Wenn Kinder das Gefühl haben, dass sie Beachtung finden, beginnen sie unaufgefordert, alles zu erzählen was ihnen auf dem Herzen liegt.

Medien sind ein fester Bestandteil der kindlichen Lebenswelt. Der richtige und zweckmäßige Umgang ist dabei von besonderer Bedeutung. Bilderbücher, Computer, CDs und Fotos sind alltägliche Medienangebote im Kinderhort. In Gesprächen können sich die Kinder über Fernsehsendungen und Kinofilme austauschen. Durch Aufklärung sollen die Kinder fähig werden, Medien entsprechend ihrer Entwicklung und ihrer Bedürfnisse sinnvoll zu nutzen. Eine konkrete praktische Umsetzung findet in unserer Hortzeitung „Hortreport“ statt, die von einer festen Kindergruppe geplant und erstellt und von einer Fachkraft begleitet wird.

Fragende und forschende Kinder

Im Kindesalter verfügt das Gehirn des Menschen über eine besonders hohe Formbarkeit. Nutzt man diese Zeit nicht, so entwickeln sich einige Anlagen nicht mehr optimal. Für das Lernen von Mathematik muss eine anregende Lernumwelt für die Kinder gestaltet werden. Denn die Rolle einer breiten und gründlichen mathematischen Bildung war noch nie so wichtig wie heute. Mathematische Begabung entfaltet sich dann am besten, wenn die Kinder Gelegenheit erhalten, sich früh im Lernen zu üben und ihre Neigungen zu erproben. Die Kinder sollen die Welt der Zahlen und geometrischen Formen bei uns im Hort als ein wertvolles und erreichbares Ziel erleben, das mit fröhlichen Erlebnissen verbunden ist.

In der Naturwissenschaft und Technik geht es darum, dass Kinder Naturphänomene und die entsprechenden Deutungen sowie Vorgänge in der Umwelt und Technik spielerisch kennenlernen. Wichtigstes Instrument dabei ist die Neugier und das Interesse der Kinder, welche wir durch Beobachtung und Experimente oder das anfachen und aufrecht erhalten. Gemeinsam analysieren wir, was warum passiert, was als nächstes passieren könnte und

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

erkennen so Zusammenhänge, denn viele Experimente mit alltäglichen Dingen führen zu verblüffenden Ergebnissen.

Künstlerisch aktive Kinder

Ästhetische Bildung ist mehr als die Auseinandersetzung mit dem Schönen und der Kunst. Hier geht es darum, die Wahrnehmung mit allen Sinnen der Kinder zu schulen. Um dies zu gewährleisten, ist eine vorbereitete Umgebung besonders entscheidend: Wir stellen den Kindern verschiedenste Materialien (Holzstifte, Wachsmalkreiden, Filzstifte, Wasserfarben, Fingerfarben, Stoffmal Farben, Papier in unterschiedlichen Farben und Konstitutionen, Kleber, Scheren, Federn, Folien, Servietten, Wolle, Filz, Holz, Metall...) zur Verfügung, damit sie selbsttätig werden können.

Singen ist ein Grundbedürfnis der Kinder, sie nehmen bereits vor der Geburt Musik wahr. Sie haben großes Interesse daran. Um die angeborene Begeisterung der Kinder zu erhalten sind Lieder, Musik von Tonträgern, Klanggeschichten und der Umgang mit Musikinstrumenten, frei oder angeleitet, ein fester Punkt im Hortalltag.

Starke Kinder

Für den Ausdruck kindlicher Lebensfreude ist Bewegung unentbehrlich. Ebenso ist Bewegung die Grundlage für geistige Entfaltung und Entwicklung, denn bevor ein Begriff gebildet wird, muss die Welt mit allen Sinnen erfasst und begriffen werden. Dies ermöglichen wir den Kindern durch regelmäßiges Austoben in der Turnhalle, Wanderungen, Spaziergänge und einem breitgefächerten Angebot von Sport und handlungsorientierten Erlebnisfeldern.

Zur gesundheitlichen Bildung gehört mehr als gesunde Ernährung: Stressabbau durch Entspannungsübungen; Wie funktioniert mein Körper? Steigerung der Abwehrkräfte; Verkehrserziehung; Schutz vor Gefährdungen.

Mitwirkung und Mitgestaltung der Kinder

Um allen Ansprüchen der SchülerInnen gerecht zu werden, legen wir sehr großen Wert auf Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung der Kinder. Wir bleiben unserem Grundsatz: „Alle dürfen mitentscheiden“ treu: Regelmäßige Kinderkonferenzen oder schriftliche Umfragen sind hierbei ein wesentliches Instrument der Bedarfsermittlung. Dies bedeutet zugleich, dass wir den SchülerInnen verschiedene Angebote unterbreiten – die sich den einzelnen Bereichen unserer pädagogischen Inhalte, zuordnen lassen. Zwischen diesen können sie dann auswählen. Gemeinschaftlich lösen wir auch die anfallenden Probleme oder gehen Fragen nach, die die Gruppe betreffen.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Die Bildungs- und Kompetenzbereiche gestalten sich hierbei innerhalb des Hortalltags wie folgt:

- **Werteorientierung und Religiosität**

Werteorientierung wird in unserer Einrichtung täglich erlebbar. Durch das Heranwachsen der Kinder werden positive Vorbilder (v. a. männliche und weibliche) zunehmend wichtiger. Wir legen Wert auf ein harmonisches Miteinander, auf Solidarität und die Achtung der Bedürfnisse jeden Kindes.

Dies geschieht vor allem im Alltag und im gemeinsamen Zusammenleben. Im Hort werden sämtliche Feste miteinander gefeiert (ob christlich oder konfessionsfrei) und die Übereinstimmungen der Religionen wie Nächstenliebe werden durch Gespräche und gezielte Philosophiereinheiten bearbeitet.

- **Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte**

Im Alltag spielen für Kinder im Alter von 6-14 das Erleben von Beziehungen und von Freundschaft und Streit eine große Rolle. Die Kinder werden durch das positive Einwirken und die Beobachtung der Fachkräfte gezielt beim Kontaktaufbau untereinander unterstützt. Auch Konflikte der Kinder untereinander und der Kinder zu den ErzieherInnen werden im Hort sensibel und feinfühlig bearbeitet. Eine Austragung von Konflikten und das Erleben von Krisen ist elementar zur Bildung eines moralischen Bewusstseins. Die Kinder werden intermittierend dabei unterstützt.

- **Sprache und Literacy**

Das Erlernen der Sprache ist im Schulalltag der sogenannte Schlüssel zur Welt. In unserer Einrichtung lernen die Kinder durch Nachahmung, durch gemeinsame Gesellschaftsspiele, durch die schrittweise eigenständige Hausaufgabenerledigung und vor allem durch eine positive Beziehungsgestaltung, die ein verbales Miteinander in Kontakt sein beinhalten.

- **Digitale Medien**

Der Bereich der digitalen Medien ist bei Kindern sehr präsent und wird von uns pädagogisch begleitet. Hauptsächlich decken wir den Bereich durch das gemeinsame Angebot „Hortreporter“ ab, an dem die Kinder unterschiedliche Projekte bearbeiten. Beispiele hierfür sind: Aufnahmen eines Podcasts, Schreiben von Newslettern, Medienführerschein, uvm.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

- **MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)**

MINT erleben die Kinder vor allem durch Veranschaulichung in der Natur und der Umwelt. Physikalische Ereignisse werden mit den Kindern besprochen und ihre Fragen beantwortet. Altersadäquat bieten wir Experimente mit Robotern/kleinen programmierbaren Käfern oder zu Effekten wie Schwerkraft, Ton, Luft, Licht an. Dazu besuchen wir häufig die Stadtbücherei in der „Maker Ecke“.

- **Umwelt/ nachhaltige Entwicklung**

Die Umweltbildung und das Bewusstsein für die Klimaveränderung nehmen im Alltag im Kinderhort eine große Rolle ein. Die Kinder lernen vor allem durch Gespräche und gezielte pädagogische Angebote wie es uns gelingt die Umwelt zu schützen. Pädagogische Angebote sind hierbei Spaziergänge und Naturerkundungen, Müll sammeln, Upcycling, Waldtage, Flussexkursionen oder die Teilnahme bei Projekten wie Öko-Kids.

- **Musik, Ästhetik, Kunst und Kultur**

Im Kinderhort haben die Kinder täglich und nahezu dauerhaft die Möglichkeit im Atelier künstlerisch tätig zu werden. Die Angebote Malort und Kreativ-Werkstatt bieten wöchentlich die Möglichkeit in einer Kleingruppe an künstlerischen und handwerklichen Angeboten teilzunehmen. Die Kinder gestalten mit Holz, Ton, Papieren, Folien, Stoffen und haben stets Teil am Prozess. Die Ausrichtung der Angebote entscheiden die Kinder mit ihren Bedürfnissen und aktuellen Interessen.

Im Malort haben die Kinder die Möglichkeit, im Stehen zu Malen und erfahren in einer Atmosphäre von Akzeptanz einen wertfreien Raum. Die Kinder malen zur Entspannung und zum Ausgleich von Schul- und Erwartungsdruck.

- **Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Entspannung und Sexualität**

Durch die Teilnahme an der Zertifizierung zur bewegungsfreundlichen Kita wurden im Hort einige Rituale etabliert, welche täglich im Hort stattfinden. Die Kinder haben im Hort dauerhaft die Möglichkeit sich zu bewegen. Zum einen ist das Außengelände dauerhaft pädagogisch besetzt, zum anderen haben die Kinder indoor die Möglichkeit das Bewegungszimmer zu nutzen. Täglich findet mittags mindestens eine halbe Stunde ein Bewegungsangebot statt.

Der Antagonist zur Bewegung stellt die Entspannung dar. Dies erfahren viele Kinder durch Spiel in bewegungsarmen Räumen. Die Kinder ziehen sich häufig in der „Chill-Ecke“ zurück und lesen Bücher, bauen in einem kleinen Bauzimmer mit Lego/Holzsteinen/diversen Konstruktionsmaterialien oder sind kreativ im Atelier.

Im Hortalltag haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit Snacks vom Bioladen (v.a. Obst und Gemüse) zu essen und werden mittags mit einem warmen Mittagessen in hochwertiger

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Qualität verpflegt. Die Auseinandersetzung mit gesunder Ernährung wird im Alltag gelebt und nimmt als Ergänzung zu ausreichend Bewegung einen hohen Stellenwert ein.

Pädagogik der Vielfalt - Individuelle Unterschiede der Kinder als Bereicherung

Die geschlechtergerechte Pädagogik befasst sich mit der chancengleichen Behandlung von Mädchen und Jungen. Sie ist ein wichtiger Teil der Erziehungspraxis und wird in unserer Einrichtung folgenderweise umgesetzt: Die Bedürfnisse, Vorteile und Benachteiligungen von Mädchen und Buben werden berücksichtigt, denn sie sollen unabhängig von ihrem Geschlecht die gleichen Entfaltungschancen bekommen. Demnach fragen wir die Kinder auch geschlechtergetrennt in der Kinderkonferenz oder in schriftlichen Umfragen nach ihren Ideen und Wünschen, damit bei den einzelnen Angeboten und Projekten für jeden etwas dabei ist.

Wir haben hier auch als pädagogisches Team die Haltung, dass jedem Kind eine individuelle Entwicklung zusteht, so dass für uns als Team Inklusion selbstverständlich ist.

Anregende Lernumgebung – Ausflüge und Exkursionen

Unsere Räume sind als Funktionsräume eingerichtet, in dieser vorbereiteten Umgebung bieten wir den Kindern Freiraum zum Experimentieren, zum Erproben, zum Ausleben, zum Erholen von der alltäglichen Lebenswelt. Das Spiel ist eine vielgestaltige Tätigkeit mit verschiedensten Erscheinungsformen:

- Freispiel- eigen gestaltetes Spiel
- Rollenspiel
- Konstruktionsspiel
- Kreis-, Bewegungsspiel
- Würfel-, Kartenspiel
- Tischspiel
- Sing-, musikalisches Spiel, u. v. m.

Die Spielmaterialien in unseren Räumlichkeiten sind nach pädagogischen Gesichtspunkten ausgewählt und werden von Zeit zu Zeit ausgewechselt. Die Funktionsräume sind ansprechend und bieten vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, vermeiden jedoch eine Reizüberflutung.

6. Kooperation und Vernetzung

6.1 Kooperation mit den Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern beinhaltet mehr als nur einen gegenseitigen Informationsaustausch. Unser Ziel ist es, mit den Eltern

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu bilden. Um dies zu erreichen, bieten wir deshalb an:

- Elterngespräche (Entwicklungs- oder Beratungsgespräche, Tür- und Angelgespräche)
- Elternabende (zur Information, zu versch. pädagogischen Themen oder mit ReferentInnen)
- Elternaktionen (Flohmarkt)
- Elternkaffee
- Feste und Feiern (Sommerbrunch, Muttertag, Nikolaus,...)
- Elterninformationen (Infobriefe, Informationswand,...)
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Regelmäßige Information über unsere Homepage

Wir sind sehr offen für Kritik, denn nur wer nicht arbeitet, macht keine Fehler. Darum sind uns die Anregungen der Eltern sehr wichtig. Nur wenn wir von dem erfahren, was nicht richtig funktioniert, können wir reagieren und für Abhilfe sorgen. Wir wollen stets AnsprechpartnerInnen sein.

Wir wissen auch, dass mit steigendem Alter der Kinder die Informationen über den Tag von Seiten der Kinder an die Eltern weniger werden.

Aus diesem Grund haben wir unsere Hortzeitung ins Leben gerufen, die über den Horttag, Angebote und Ausflüge informiert.

6.2 Partnerschaft mit außerfamiliären Bildungsorten

Ein interdisziplinäres Bildungsnetzwerk ist aus professioneller, pädagogischer Sichtweise unverzichtbar.

Zum Einen ist aus unserer Überzeugung der Mensch in seinem Kontext der Umwelt zu betrachten und zum Anderen ist in vielerlei Hinsicht ein fachübergreifender Blick von Vorteil.

Das Einverständnis der Eltern/Erziehungsberechtigten vorausgesetzt, können wir uns so nach Beratung und Begleitung der Eltern mit Fachstellen wie beispielsweise der Schulsozialarbeit austauschen.

Die Zusammenarbeit mit Fachdiensten zum Zweck der (Früh-)Erkennung und Prävention kindlicher Auffälligkeiten ist eine wichtige Aufgabe der Einrichtung. Wir vermitteln Eltern Fachdienste, wenn sie Auffälligkeiten bei einem Kind entdecken und in diesem Zusammenhang ein erhöhter Förderbedarf notwendig wird. Grundlage für eine bedarfsgerechte Vermittlung ist eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit den (örtlichen) Fachdiensten. Unser pädagogisches Personal weiß welche Einrichtungen und Fachdienste für Problemsituationen zuständig sind. Durch einen fachlichen Informations- und Erfahrungsaustausch sind alle Beteiligten über die Arbeitsweise der jeweils anderen informiert und unterstützen sich gegenseitig, wodurch die bestmögliche Förderung des Kindes ermöglicht wird.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Auch wollen wir die örtlichen Freizeiteinrichtungen nutzen, um hier Erstkontakte herzustellen.

Im Besonderen sind dies der Hochseilgarten und der FC Thalhofen, der regelmäßiges Probetraining für die Bereiche Fußball und Turnen bei uns im Hort anbietet.

Weitere Punkte der Netzwerkbildung sind:

- Naturerfahrungen (z. B. Wald, Bauernhof, Gartenarbeit, Tiere usw.)
- Entdeckung der Umgebung der Kindertageseinrichtung (z. B. Gebäude, Grünflächen, Wald, Infrastruktur usw.)
- Kennenlernen der Arbeitswelt (z. B. Berufe, Geschäfte, Institutionen)
- Kulturelle Erfahrungen (z. B. Theater, Museum, Kunst, Musik, Religion)
- Kennenlernen sozialer Einrichtungen (z. B. Krankenhaus, Altenheim, Behinderteneinrichtungen usw.)
- Interkulturelle Kontakte (z. B. Kennenlernen anderer Kulturen)
- Geschichtliche Erfahrungen (z. B. Geschichte des Wohnortes, Heimatmuseum, Gespräche mit Zeitzeugen usw.)
- Einbindung ehrenamtlicher Personen in Bezug auf das bürgerschaftliche Engagement (z. B. Nachbarn, Senioren, wichtige örtliche Persönlichkeiten usw.) (Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen / Staatsinstitut für Frühpädagogik München 2010, S. 450).

7. Unser Selbstverständnis als lernende Organisation

7.1 Unsere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung

Die gesetzliche Grundlage der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder ist die zentrale Aufgabe der Kindertageseinrichtungen. Besonders der Bildungsauftrag, der in den letzten Jahren eher vernachlässigt wurde, im Gegensatz zur Betreuung und Erziehung, hat durch die Ergebnisse der Delphi-Studie und der Pisa-Studie eine besondere Gewichtung erlangt. Er wird im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan nun mehr als sozialer Prozessansatz angesehen, als wie bisher nur als individueller Bildungsprozess, indem neben dem Kind alle anderen beteiligten Personen aktiv einwirken.

Für dieses Bildungsverständnis ist eine pädagogische Qualität Voraussetzung, sowohl strukturell (z. B. Anstellungsschlüssel, Gruppengröße), wechselseitig (z. B. ErzieherInnen-Kind/ErzieherInnen/Eltern-Interaktion), als auch kontextuell (Professionalität der Fachkräfte). Eine konzeptionelle Grundlage kann jedoch nicht alleinig eine bessere Qualität in der Bildung und Erziehung gewährleisten. Zusätzlich ist der Träger der Kindertageseinrichtungen in der Verantwortung, indem er die Richtung der Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungsplans sowie dessen Ziele vorgibt.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Durch die gesellschaftliche Veränderung, besonders bei den Bedürfnissen der Eltern und der Gesellschaft, ist der Anspruch an die pädagogische Arbeit und deren Qualität gestiegen.

Der Träger steht in der Verantwortung den erweiterten und inhaltlich differenzierten Aufgaben nachzukommen. Er gewährleistet soziale Bildungsinstitutionen, die den gegenwärtigen Anforderungen entsprechen und eine inhaltliche, fachliche und konzeptionelle Qualität in der pädagogischen Arbeit sichern. Durch Standardisierungen (Dokumentenmanagement) garantiert er einheitliche Prozesse und Abläufe in den organisatorischen und verwaltungsrelevanten Bereichen (z. B. Aufnahme eines Kindes, vertragliche Regelungen, Gesundheit, Hygiene, usw.). Die steigenden Ansprüche an die Professionalisierung des Erziehungsberufes – besonders der Einrichtungsleitung – erfordern eine adäquate Personalstrategie mit Führungskompetenz. Der Träger und somit Verwaltung der Kindertageseinrichtungen will durch eine hochwertige Personalpolitik (z. B. Fort- und Weiterbildung des Personals, hohe Fachkraftquote) die Qualität der pädagogischen Arbeit aufrechterhalten und stets weiterentwickeln.

Ebenso sehen wir die professionelle Anleitung und die ständige Weiterentwicklung der Anleitungsgüte zur Begleitung von PraktikantInnen der Fachakademien für Sozialpädagogik und der Qualifizierung zur sonstigen pädagogischen Fachkraft als Investition in die pädagogische Zukunft.

Der Träger und wir sehen die Bildungsqualität und deren Innovation als kontinuierlichen Prozess, der stets verbessert, weiterentwickelt und hinterfragt werden muss. Der Träger will den Kindertageseinrichtungen ermöglichen, durch eigene Maßnahmen die Qualität der Bildung auf höchstem Niveau zu halten und somit stetig zur Qualitätsverbesserung beizutragen. Dazu gewährleistet er einen weiten Handlungsrahmen mit wenigen Trägervorgaben, damit die Individualität und die Einzigartigkeit jeder Einrichtung aufrechterhalten bleiben (Nagel 2012).

7.2 Weiterentwicklung unserer Einrichtung

Wir, der Schülertreff Thalhofen, verstehen uns als dynamische, organische Bildungseinrichtung und verpflichten uns daher gleichzeitig uns immer zu hinterfragen und inhaltlich als auch strukturell weiter zu entwickeln.

Sicher gestellt wird dies durch regelmäßige Fortbildungen, der Auseinandersetzung mit relevanten Gesetzen und der Beratung durch Instanzen wie des Familienministeriums und des Landratsamtes Ostallgäu.

Ebenso verpflichten wir uns, Kinder und deren Eltern ernst zu nehmen, Bedarfe zu erkennen und auf diese zu reagieren.

Die Stadt Marktoberdorf als Träger der Einrichtung ist uns hier ein zuverlässiger Partner. Im November 2023 wurden wir durch die Sporthochschule Bayreuth, nach einjährigem Prozess zur Bewegungseinrichtung zertifiziert und werden im zweijährigen Turnus an der Rezertifizierung teilnehmen.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Anhang Konzeption KidsTreff

Zum 01.09.21 wurde das pädagogische Konzept des Schülertreffs Thalhofen um eine Kindergartengruppe erweitert und somit die Möglichkeit geschaffen, dass über die Betreuung der Grundschulkinder hinaus nun auch Kinder im Kindergartenalter betreut werden können.

Seit diesem Zeitpunkt heißen wir nun die KidsTreff – Kinder in unseren Räumlichkeiten willkommen.

Konkret haben wir die Möglichkeit neben unseren 75 Hortkindern 50 Kindergartenkinder zu betreuen.

Von Anfang an wollten wir die Möglichkeit schaffen, dass die Kinder im altersheterogenen Kontext von – und miteinander lernen, aber selbstverständlich auch nötige Schutzräume schaffen, die allen Altersstrukturen gerecht werden.

Unser Motto heißt hier:

So viel Gemeinsamkeit wie möglich, so viel Trennung wie nötig

Der KidsTreff findet eigene Räumlichkeiten innerhalb des Gebäudes und nutzt zwei große Gruppenräume, sowie einen direkt angrenzenden Nebenraum dauerhaft. Ebenso steht ein abgegrenzter Außenbereich zur Verfügung, der mit altersgerechten Spielgeräten ausgestattet ist.

Alle Räumlichkeiten sind hell und freundlich ausgestattet und öffnen sich zum Garten hin.

Die Turnhalle der Grundschule kann zweimal wöchentlich vormittags durch die Kindergartengruppen genutzt werden.

Es stehen täglich der interne Bewegungsraum der Einrichtung, sowie vor Beginn des Hortes sämtliche Horträume zur Nutzung zur Verfügung.

Dies ermöglicht uns, dem Team, unserem Motto gerecht werden zu können, so dass jederzeit die Prinzipien von Nähe und Distanz innerhalb der unterschiedlichen Altersklassen Kindergarten/Hort berücksichtigt werden können.

Der KidsTreff arbeitet mit dem Profilschwerpunkt Sport- und Bewegungskindergarten und ist seit November 2023 durch Queb, ein Projekt der Sporthochschule Bayreuth, nach einjährigem Prozeß, als einer der ersten Kindergärten in Bayern als solcher zertifiziert.

Wir teilen uns als Einrichtung natürlich nicht nur die Räumlichkeiten, sondern eben auch unser Verständnis vom Menschen und Bildung, so dass hier in allen Belangen die pädagogische Konzeption des Schülertreffs Thalhofen Gültigkeit besitzt und Anwendung findet.

Unsere humanistische Grundhaltung endet nicht in nur einer Altersgruppe.

Somit konzentriert sich dieser Teil des Konzeptes ausschließlich auf die speziellen, inhaltlichen Facetten bezüglich des KidsTreff, alle übergreifenden Punkte gelten für die Gesamteinrichtung gleichermaßen und sind Teil der allgemeinen pädagogischen Konzeption.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

1. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf

Sämtliche Bildungsverläufe sind geprägt von Wohlwollen und Empathie

1.1 Eingewöhnung

Wir verstehen die Phase der Eingewöhnung nicht als statisch gegeben, sondern sind uns vielmehr bewusst, dass dies bei jeder Familie individuell begleitet werden muss.

Grundsätzlich stellt der Start in den Kindergarten natürlich für alle Beteiligten ein einschneidendes Erlebnis dar.

Manche Kinder sind zum ersten Mal für längere Zeit des Tages von ihren Familien getrennt und müssen sich somit auf viele neue Erfahrungen und Erlebnisse einstellen.

Hier steht für uns der Aufbau von Vertrauen und Beziehung im Vordergrund. Wir wollen ermöglichen, dass sich Kind und Eltern von Anfang ernst genommen und wohl fühlen und sind deshalb schon vor dem gemeinsamen Start Gesprächs- und BeziehungspartnerInnen für Eltern und Kind.

Im Allgemeinen starten wir die Eingewöhnungsphase nicht mit allen neuen Kindern zeitgleich, sondern je nach Gruppengröße verteilt auf zwei oder drei Starttermine, die im Vorfeld mit den Eltern abgesprochen werden.

Dies ermöglicht es individueller und persönlicher auf jedes einzelne neue Kind eingehen zu können.

Hier steht von Anfang an eine Bezugsperson aus dem pädagogischen Team als AnsprechpartnerInnen vom Aufnahmegespräch bis zur Beendigung der Eingewöhnungsphase bereit.

Die Dauer der Eingewöhnungsphase richtet sich immer nach den Bedürfnissen von Kind und Eltern, so dass hier eine allgemeine Aussage nicht getroffen werden kann.

Anfangs soll die Eingewöhnung des Kindes immer durch eine feste Bezugsperson aus der Familie begleitet werden. Je nach Möglichkeit findet dies interminierend abnehmend statt.

1.2 Interne Übergänge in Hort und Schule

Eine der großen Stärken der gemeinsamen Betreuung von Hort – und Kindergartenkindern ist der erleichterte Übergang aus der Kindergartengruppe in Hort und Grundschule, da den Kindergartenkindern die Räumlichkeiten, die pädagogischen MitarbeiterInnen und die Abläufe des Hortes bereits bestens vertraut sind.

Ebenso kennen die Kinder bereits die Schulräumlichkeiten und das gemeinsame Außengelände/Pausenhof.

Schon in der vorschulischen Phase des Kindergartenalltags werden die Grenzen hin zum Hort verschoben und gemeinsame Aktivitäten und Betreuungsabläufe nehmen zu.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Bei internen Übergängen werden zum Ende des Kindergartenjahres die Kindergartenkinder symbolisch von den pädagogischen MitarbeiterInnen der Kindergartengruppe „hinausgeworfen“ und von den pädagogischen MitarbeiterInnen des Hortes „aufgefangen“.

1.3 Übergang in Hort und Schule

Selbst der Übergang in einen anderen Hort ist aus unserer Sicht dadurch erleichtert, dass das System Hort den Kindern bereits bekannt ist.

Wir kooperieren im Rahmen des Übergangs zur Schule insbesondere hinsichtlich der Vorschulkinder verstärkt mit den jeweiligen Grundschulen, es finden gegenseitige Besuche zwischen Vorschulkindern und LehrerInnen statt.

2. Pädagogik der Vielfalt

Wir sehen die Vielfalt als Möglichkeit und nicht als Grenze

2.1 Differenzierte Lernumgebung

Grundsätzlich stellt der KidsTreff innerhalb der Einrichtungsfamilie zwei Kindergartengruppen dar, die im Kontext der Teilöffnung bis zu 50 Kindern von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr von Montag bis Freitag Heimat bieten kann.

Teilöffnung bedeutet, dass der ritualisierte Tagesablauf in der jeweiligen Gruppe beginnt und Ankommen sowie Morgenkreis in der jeweiligen Stammgruppe stattfinden. Im Anschluss daran, ca. 9.30 Uhr werden die Stammgruppen geöffnet und die Kinder haben die Möglichkeit, Spielort und Partner gruppenübergreifend zu wählen.

In allen Räumlichkeiten stehen pädagogische Fachkräfte als InitiatorInnen, Bezugspersonen und SpielpartnerInnen zur Verfügung.

Im Sinne unseres Gruppenmottos

So viel Gemeinsamkeit wie möglich, so viel Trennung wie nötig

sind begleitete Übergänge zwischen Kindergarten und Hort möglich und gewünscht. Wir wollen den Kindern Möglichkeiten bieten von – und miteinander zu lernen, anerkennen aber auch gleichsam die Notwendigkeit der altersbedingten Schutzräume.

Wir verstehen uns in diesem Zusammenhang als Haus der Begegnung.

Den Kindergartengruppen stehen somit eigene Räumlichkeiten sowie ein abgegrenzter Gartenbereich zur Verfügung, weitere Räume können vormittags bis 11.20 Uhr sowie jederzeit nach Absprache mit dem Hort gemeinsam genutzt werden. Die Gruppe KidsTreff verfügt darüber hinaus über einen eigenen Eingang sowie Garderoben.

Zwei helle, großzügige Gruppenräume befinden sich im hinteren Bereich der Einrichtung und grenzen jeweils direkt an den Nebenraum. Alle Räume sind mit freundlichem, hellem

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Mobiliar und diversen Spielmöglichkeiten ausgestattet. Die Gruppenräume sind zusätzlich mit Tischen und Sitzmöglichkeiten ausgestattet, an denen sich Brettspiele und kreatives Gestalten anbieten. Dabei verfolgt ein Gruppenraum thematisch den Schwerpunkt bauen und konstruieren, der andere Gruppenraum den Schwerpunkt Rollenspiel und Theater.

Der Nebenraum ist durchgängig mit Teppichboden ausgestattet und wird derzeit als Spiel – und Konstruktionsraum genutzt.

Weiterhin stehen den Kindergartengruppen ein Ruheraum, ein Rollenspielraum, ein großer Bewegungsraum, sowie ein großzügiges Kunstatelier zur Nutzung bereit. Die große, direkt angrenzende Turnhalle der Grundschule kann 2x wöchentlich vormittags genutzt werden.

Brotzeit und Mittagessen werden im Schlemmerland, der gemeinsamen Mensa von Kindergarten und Hort eingenommen.

Der großzügige Spielflur bietet Platz für Morgenkreis, Kreis – und Bewegungsspiele und kann auch mit Indoorfahrzeugen befahren werden.

Sanitärbereiche sind geschlechtsgetrennt vorhanden.

Im Außenbereich befinden sich altersgerechte Spielgeräte, wie ein Kletter – und Rutschenturm in Schiffform, eine Schaukel und ein großer Sandkasten.

Ebenso steht eine separate großzügige Fläche zur Verfügung, die zum Ballspielen oder befahren mit Fahrzeugen einladet.

Durch die Einsehbarkeit des Gartens ist es möglich, dass die Kinder einen permanenten Zugang zum Garten haben.

Der Fußballplatz, das Baumlabyrinth, der Balanciergarten sowie die Fahrzeugbereiche stehen zur Mitnutzung bereit. Der Hochseilgarten des Hortes darf nur in Begleitung von pädagogischen MitarbeiterInnen genutzt werden.

Derzeit stehen den Kindergartengruppen 7 pädagogische MitarbeiterInnen zur Verfügung, die im BezugsbetreuerInnensystem zuständig sind.

Alle MitarbeiterInnen verfügen über eine mehrjährige pädagogische Erfahrung und bringen ihre individuelle Stärken in die alltägliche pädagogische Arbeit ein. Dies ermöglicht uns eine breitgefächerte Interessenslage im Rahmen der täglichen Bildungsarbeit.

Ebenso bietet die personelle Dichte die Möglichkeit, tägliche Kleingruppenarbeit anzubieten und somit konkret den Bedürfnissen und Interessen der Kinder gerecht werden zu können.

Insbesondere im Rahmen der Bewegungsangebote, der kreativen Gestaltung, der altershomogenen Arbeit (z.B. Vorschularbeit), der musikalischen Früherziehung oder auch im Rahmen der Klärung und Bearbeitung von Konflikten im sozialen Gruppenprozess werden Klein – und/oder Interessengruppen gebildet.

Um dies dauerhaft gewährleisten zu können, bietet der KidsTreff eine Kernbuchungszeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Zu dieser Zeit sind alle Kinder anwesend, um einer zielgerichtete Bildungsarbeit gerecht zu werden.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

2.2 Interaktionsqualität mit Kindern

Wir sind uns der Sprache als Schlüssel zur Mitwelt durchaus bewusst und verstehen die Unmöglichkeit nicht zu kommunizieren. Jede Form von Handlung ist gleichsam Kommunikation und Wirksamkeit. Im Zentrum unseres Bestrebens steht, ein Setting zu schaffen, in dem sich alle am Erziehungsprozess Beteiligten gleichsam ernst- und angenommen fühlen. Nur aus dieser Geborgenheit heraus ist eine Weiterentwicklung möglich.

Hier spielt für uns die Frage nach der Art der Interaktion eine wesentliche Rolle.

Ebenfalls ist uns als pädagogischen Fachkräften bewusst, wie entscheidend hier unsere Rolle als kommunikatives Modell ist. Dies beginnt mit der Fragestellung, wie wir im Team miteinander umgehen, ebenso welche Gesprächsformen und Haltungen wir gegenüber der Kindergruppe und den Eltern einnehmen.

Aufgrund dieser Tatsachen ist es uns ein Selbstverständnis, dass wir:

- uns gegenseitig zuhören
- uns gegenseitig aussprechen lassen
- auf Gefühle anderer eingehen und diese anerkennen
- auf Augenhöhe kommunizieren
- uns der Wirkung von verbaler und nonverbaler Kommunikation bewusst sind

Im Sinne der Ko-Konstruktion ist klar definiert, dass Bildung ohne Kommunikation nicht möglich ist. Aus diesem Bewusstsein heraus, nehmen wir die Kinder als Individuen mit klaren Bedürfnissen und Interessen ernst und verstehen uns als gemeinsame Bildungspartner. Konkret bedeutet das für uns, wir wollen keine vorgezeichneten Lösungen anbieten, sondern immer dann, wenn möglich uns gemeinsam auf die Suche nach Lösungen machen und diesen Weg unterstützend begleiten.

Hier steht für uns ebenso im Vordergrund, dass wir den Kindern die Möglichkeit bieten wollen, die Regie über das eigene Leben zu übernehmen und die Bereiche der Selbstwirksamkeit zu erkennen und weiter zu entwickeln.

Mitbestimmung ist uns hier, wo immer möglich ein Selbstverständnis. Um dies bestmöglich umzusetzen ist es einerseits wichtig, Bedürfnisse und Interessen der Gruppe durch gezielte Beobachtung festzustellen, als auch diese zu achten.

So sehen wir den täglichen Dialog und die, durch Beobachtung gewonnenen Erkenntnisse als Grundlage unserer pädagogischen Planung.

Wir laden in ritualisierten Abläufen, wie beispielsweise innerhalb des Morgenkreises die Kinder ein, sich an Themen wie Regelerstellung, Raumgestaltung oder geplanten Aktivitäten zu beteiligen und hören auch Beschwerden und halten dies aus, auch wenn wir im Mittelpunkt dessen stehen.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

2.3 Bildungs – und Entwicklungsdokumentation

Grundsätzlich ist für uns, wie bereits beschrieben, die gezielte Beobachtung das Instrumentarium zur Planung unserer pädagogischen Planung.

Hierbei bedienen wir uns unterschiedlicher schriftlicher Beobachtungsmethoden, die geeignet sind, Erkenntnisse zu sammeln.

Diese sind unter anderem:

Kontaktogramm – um Feststellungen im sozialen Bereich zu gewinnen. Wer spielt mit wem? Von wem geht der Kontakt aus? Welche Form zur Kontaktaufnahme wird gewählt?

Beobachtungsprotokoll – Beobachtung von konkreten Situationen und Verhaltensweisen

Darüber hinaus finden regelmäßige Beobachtungen im Rahmen der Standerhebungsbögen Perik, sowie zur Feststellung der Sprachentwicklung nach Seldak oder Sismik statt.

Elternentwicklungsgespräche finden regelmäßig nach Abschluss der Eingewöhnung, sowie mindestens zweimal jährlich statt. Konkrete Anlässe und/oder Situationen werden sofort besprochen.

Über Beobachtungsverläufe werden Eltern informiert.

Zur Verdeutlichung der Entwicklung über die gesamte Kindergartenzeit hinweg erstellen wir ein Portfoliosystem mit den Kindern, unser sogenanntes „HeldInnenbuch“. Dies wird mit jedem Kind schon während der Eingewöhnungsphase begonnen.

Hierbei werden Situationen, Bilder der Kinder und Photographien festgehalten und somit alltägliche Gegebenheiten dokumentiert.

3. Unser Profil – Was bedeutet uns der Begriff Sportkindergarten

In erster Linie glauben wir fest daran: **Bewegte Kinder sind glückliche Kinder.**

Kinder haben einen ganz natürlichen Drang sich zu bewegen. In der Bewegung entwickeln Kinder ganz natürlich ihre Wahrnehmung. Körperbewusstsein, Koordinationsvermögen, Gleichgewichtssinn und Raumerfahrung werden auf spielerische Weise erfahren und gefördert.

Gesammelte Bewegungserfahrungen dienen dem Aufbau einer positiven Selbstwahrnehmung und stärken somit ganz unmittelbar das Selbstbewusstsein des Kindes.

Wir erleben uns in gemeinsamen Bewegungsspielen als Team und stärken das soziale Gruppengefüge, sind Teil des Ganzen und lernen organisiert zusammen zu arbeiten.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Wir entwickeln gemeinsam Problemlösungen im ko-konstruktivistischen Sinne und haben nebenbei jede Menge Spaß.

Dabei entwickeln und stärken sich Muskulatur, Knochen, Reaktion und Kondition, was wiederum eine nachhaltige Verletzungsvorbeugung darstellt.

Ebenso sind wir überzeugt, dass die ganztägliche Möglichkeit sich zu bewegen das Kind im Alltag entspannt, die Konzentration fördert und nachhaltig verbessert.

In diesem Kontext leben und erleben wir Sport und Bewegung nicht isoliert, sondern sind uns vielmehr den vielseitigen Anforderungen der frühkindlichen Bildung bewusst.

Sportkindergarten heißt nicht, wir legen auf andere Kompetenzbereiche keinen Wert oder vernachlässigen diese. Vielmehr wollen wir die Bewegung in maximal viele Bereiche einfließen lassen.

Wenn wir uns das System Kindergartengruppe KidsTreff als Kugelbahn vorstellen, soll Bewegung keine Kugel sein, sondern die Bahn.

Das bedeutet, dass sich Bewegung bei uns wie ein roter Faden durch den Kindergarten tag zieht.

Um dies im Team optimal ermöglichen zu können, steht uns eine pädagogische Mitarbeiterin zur Verfügung, die auch über eine sporttherapeutische Ausbildung verfügt.

Was macht uns hinsichtlich unseres Profils besonders?

- Jedes Kind hat ganztägig die Möglichkeit sich zu bewegen
- Wir nutzen Bewegung im Alltag, bewegter Morgenkreis, bewegte Vorschule, bewegte Kreativangebote (Actionpainting)...
- Wir bieten jeden Tag ein gezieltes Bewegungsangebot in Kleingruppen an, das sich immer an pädagogischen Zielsetzungen orientiert und somit in den Bildungsverlauf eingebunden ist
- Wir kooperieren mit örtlichen Sportvereinen und bieten die Möglichkeit, in Vereine und Sportarten zu „Schnuppern“, derzeit Fußball, Turnen und Taekwondo
- Kinder lernen bei uns über den gesamten Kindergartenverlauf im Hallenbad Marktoberdorf Schwimmen in Kleingruppen. Von der Wassergewöhnung bis zum Seepferdchen. Hierfür steht uns unsere Sporttherapeutin und Schwimmlehrerin zur Verfügung.
- Wir leben als pädagogisches Team die Bewegung und halten diese aus
- Wir sehen Bewegung als Prävention vor Verletzungen und nicht als Gefährdungsrisiko
- Wir erleben sämtliche Innen – und Außenbereiche als Bewegungsraum
- Wir schaffen auch Raum für Entspannung
- Wir sind ab November 2023 eine zertifizierte Bewegungskita

Wir sind gemeinsam frech, wild und wunderbar

4. Kompetenzstärkung im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsbereiche

Auch als Sportkindergarten decken wir alle Kompetenzbereiche mit dem höchstmöglichen Maß an Qualität ab.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

4.1 Angebotsvielfalt

In der Gesamtheit sehen wir die Bildungs- und Erziehungsbereiche nicht voneinander isoliert, sondern als ein in sich greifendes System. Bildung kann und soll nicht von alltagspädagogischen Themen losgelöst betrachtet werden, sondern erfüllt diese mit Inhalt und Leben. Pädagogische Interaktion kann nicht frei von Bildung sein, da jedes Handeln Wirkung hat.

Aus diesem Bewusstsein heraus planen wir gezielte Angebote aus der täglichen Interaktion mit dem Individuum und der Gesamtgruppe.

Die Kinder sind somit mittelbar und/oder unmittelbar die Hauptakteure der Planung der zielgerichteten Pädagogik.

Aus der täglichen Beobachtung und wertschätzenden Kommunikation können die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung die Zielsetzungen und Methodiken entnehmen und diese umsetzen.

So können Angebote entstehen, die sich situationsorientiert an der Lebenswirklichkeit der Kinder orientieren.

Wir, als Team, haben uns vorgenommen, spontan, flexibel und kreativ zu sein und die Kindergruppen von der Planung bis zur Umsetzung eines Angebotes zu beteiligen und nach Möglichkeit Angebotsthemen über einen längeren Zeitraum hinweg durch den Einsatz verschiedener Methodiken zu bearbeiten.

4.2 Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereiche

Nachfolgen beschreiben wir Umsetzungen von Angeboten in den einzelnen Kompetenzbereichen des Bildungs- und Erziehungsplanes.

Werteorientierung und Religiosität

Im Kindesalter werden Werte entwickelt und vertieft, die gegebenenfalls ein Leben lang Gültigkeit besitzen und tief verwurzelt sind.

Hier stellen sich für alle Beteiligten die Fragen nach dem gegenseitigen Umgang, Akzeptanz, gegenseitiger Wertschätzung oder auch der Verantwortungsübernahme für eigenes Handeln oder das der Gruppe.

Als überkonfessionelle Einrichtung sind wir uns den philosophisch-kulturellen Ansätzen des Christentums bewusst und wollen Teil von Festen und Feiern sein, geben aber gleichsam auch anderen religiösen Ansätzen Raum.

Ziele: - Unterstützung bei der Entwicklung von Werten und Normen
- Kennenlernen von verschiedenen religiösen Festen

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

- Akzeptanz und Toleranz innerhalb der Gruppe
- Kennenlernen von verschiedenen philosophischen und religiösen Ansätzen

- Wir feiern Feste und klären deren Inhalt
- Wir leben zentrale Werte vor und bieten uns somit als Vorbild an
- Wir thematisieren Vorurteile und Ängste und vermitteln
- Wir sprechen und philosophieren gemeinsam im Alltag und räumen der Werteorientierung Raum und Zeit ein

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Im Allgemeinen bewerten wir Emotionalität aller Art als positiv. Es ist legitim und gewünscht Emotionen zu benennen. Auch gesellschaftlich negativ behaftete Emotionen, wie beispielsweise Wut und Aggression, tragen in unserer Sichtweise berechnete, positive Ansätze.

Wir werten entstehende Krisensituationen und Konflikte nicht negativ, da in ihnen Dynamik und Veränderungspotential behaftet sind.

Vielmehr wollen wir durch den Einsatz verschiedener Methodiken kanalisieren und die entstehende Energie nutzen, um uns gemeinsam weiter zu entwickeln.

Ebenso ist eine alltagspädagogische Arbeit nicht möglich ohne den Bereich der sozialen Beziehungen zu gestalten und zu fördern. Wir lernen hier gemeinsam jeden Tag Kompromisse einzugehen, die Gruppe als dynamischen Prozess zu verstehen und uns in der Gemeinschaft zu erleben.

Ziele: - erkennen und akzeptieren von eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer

- benennen von Gefühlen
- Erwerb und Ausbau von Kontaktaufnahmestrategien
- Erwerb und Ausbau von Konfliktlösungsstrategien
- Erwerb und Ausbau von Resilienz
- adäquater Einsatz von Nähe und Distanz

- Wir sprechen im Alltag über unsere Gefühle
- Wir fragen schon beim Ankommen, wie es unserem Gegenüber geht
- Wir nehmen Konflikte wahr und entwickeln gemeinsam Lösungen
- Wir gestalten gruppenspezifische Prozesse durch Kleingruppenarbeit insbesondere durch den Einsatz von Bewegungs – und Kooperationsspielen
- Wir greifen Emotionen auf und thematisieren diese im Rahmen der Lebenswirklichkeit der Kinder. Daraus können auch Projekte entstehen, beispielsweise Trauerarbeit, Nein sagen, Stark ohne Muckis...

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Sprache und Literacy

Wir sind uns hinsichtlich des Bereiches Sprache bewusst, dass ein nicht miteinander sprechen, ein nicht kommunizieren unmöglich ist.

Vgl. Paul Watzlawik, Axiome, man kann nicht nicht kommunizieren

Der pädagogische Alltag bietet hier also ganz unmittelbar die Möglichkeit uns als Modell im Sinne des Modelllernens einzubringen.

Gleichsam wissen wir auch, wie wichtig die Sprache als Grundlage für alle weiteren Bildungsbereiche ist.

Insbesondere im Fokus der gelingenden Integration von Kindern nicht deutschsprachiger Familien sehen wir im adäquaten Spracherwerb und in der altersgerechten Ausdrucksfähigkeit den viel zitierten Schlüssel zur Welt.

Insgesamt sehen wir Sprache, verbal als auch nonverbal, als ein alltägliches Übungsfeld und wollen in jedweder Aktivität anregend wirken.

Ziele: - Erweiterung des Wortschatzes

- Einübung von Gesprächsregeln
 - Buchstaben kennen lernen
 - Neugierde an Literatur und Sprache wecken
 - Akzeptanz und Neugierde an Fremdsprachen wecken
 - Vorteile des Miteinander im Gespräch seins erkennen
 - Sprache als Konfliktlösungsstrategie kennen lernen
-
- Wir sind immer miteinander im Gespräch
 - Wir lesen und betrachten gemeinsam Bücher
 - Wir lernen erste Gedichte und Sprechspiele
 - Wir lauschen Hörspielen und erstellen erste einfache Hörspiele
 - Wir lernen Lieder kennen
 - Wir beobachten und dokumentieren die Sprachentwicklung individuell und erstellen ggf. Interventionspläne
 - Wir informieren und beraten die Eltern und stellen Netzwerkkontakte her (Logopädie, Frühförderung)
 - Wir sind uns immer unserer Vorbildhaltung bewusst
 - Wir haben Spaß am miteinander Sprechen

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Digitale Medien

Wohl kaum ein Bildungsbereich vermag derzeit so zu polarisieren, wie die digitalen Medien. Aus unserer Sicht ergibt es schlichtweg keinen Sinn diese zu verteufeln. Selbstverständlich sind wir uns bewusst, dass die Fortschreitung der Digitalisierung Risiken birgt und genau daher entnehmen wir den pädagogischen Auftrag, die Entwicklung der Kinder hin zur Medienkompetenz bereits im Kindergarten anzunehmen.

Digitale Medien sind längst in der Lebenswirklichkeit der Kinder angekommen und werden auch dann nicht verschwinden, wenn wir unsere Augen davor verschließen.

Aus diesem Bewusstsein heraus ist es uns wichtig, dass im KidsTreff digitale Medien Einzug in die Bildungswelt der Kinder nehmen und dort in Kompetenzbereichen eingesetzt werden, wo sich Verknüpfungsmöglichkeiten anbieten.

Aus unserer Sicht gibt es hier starke Berührungspunkte zu den Bereichen Literacy und Naturwissenschaften.

Ziele: - Kennenlernen von Chancen und Risiken digitaler Medien

-Erwerb von Medienkompetenz

-erste Erfahrungen von Programmierung sammeln

-sammeln von Erfahrungen, wie digitale Medien entstehen

- Wir nutzen digitale Medien regelmäßig im Alltag, beispielsweise kann ein Tablet zur Vorschule eingesetzt werden
- Wir erleben gemeinsam erste Erfahrungen mit Fotografie
- Wir programmieren gemeinsam Robotik
- Wir erstellen Hörbücher
- Wir nutzen gemeinsam regelmäßig das Internet zum Wissenserwerb und Fragenklärung
- Wir nutzen regelmäßig die Möglichkeiten der Stadtbücherei
- Wir beschäftigen uns kindgerecht mit den Themen Datenschutz und Persönlichkeitsrechten

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker und wollen die Welt erkunden und erklärbar erleben. Die naturwissenschaftlichen Fragestellungen sind faszinierend und nahezu grenzenlos.

Wir versuchen uns als pädagogisches Team diese Neugierde zu erhalten und Anregungen zu setzen die Welt gemeinsam zu erkunden.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Wir wollen in diesem Rahmen nicht als „ErklärerInnen“ auftreten, sondern vielmehr Raum und Anlass geben, gemeinsam Lösungen für naturwissenschaftliche Fragestellungen zu finden.

Im besten Falle gelingt es uns gemeinsam durch Experimentieren und Versuche komplexe, theoretische Inhalte in Lebensnähe zu transferieren. So können wir im ko-konstruktivistischen Sinne mit- und voneinander lernen.

Ziele: -Aufrechterhaltung der kindlichen Neugierde

-Entwicklung von naturwissenschaftlichen Problemlösestrategien

-sammeln von ersten mathematischen Erfahrungen

-Entwicklung von Freude am Umgang mit Zahlen

-Forscherdrang aufgreifen und weiterentwickeln

- Wir schaffen Raum und Zeit für naturwissenschaftliche Experimente
- Wir versuchen Fragestellungen gemeinsam zu klären
- Wir zählen gemeinsam
- Wir spielen gemeinsam Farb- und Sortierspiele
- Wir stellen Konstruktionsmaterial zur Verfügung und nutzen dies sowohl im Freispiel als auch im Angebot
- Wir setzen uns mit Maßeinheiten im kreativen und handwerklichen Rahmen auseinander
- Wir verschließen uns nicht vor dem Einsatz von moderner Technik, wie beispielsweise Robotik (Makerboxen)

Umwelt – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Wir verstehen unter nachhaltiger Bildung die Entwicklung der Fähigkeit, nachhaltig zu handeln und zu denken. Dies bezieht sich sowohl auf das Mensch – Umwelt Verständnis als auch auf den Bereich der sozialen Gerechtigkeit.

Um nachhaltig handeln zu können bedarf es einerseits ein Grundverständnis für das Thema Umweltschutz, andererseits auch Verständnis und Bereitschaft sich mit der Tatsache auseinander zu setzen, dass Ressourcen endlich und global ungleich verteilt sind.

Im Kindergartenalltag erscheint uns wichtig, ein Interesse für Natur und die uns umgebende Umwelt zu entwickeln. Erleben Kinder die Faszination Natur, die Vielseitigkeit des Waldes oder erste, leichte Wanderungen wird der Umweltschutz unmittelbarer Bestandteil der Lebenswirklichkeit.

Ebenso beschäftigen wir uns mit Themen des Ressourcenverbrauchs, wo kommt unser Essen her? Was passiert mit Müll? Wie entsteht Energie? Was passiert mit kaputtem Spielzeug? Warum haben andere Menschen nicht genügend Nahrung? **Was können wir tun, um einen Beitrag zur Veränderung zu leisten?**

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

Wir wollen hier als pädagogisches Team eine klare Haltung vorleben und sehen gerade uns als Sportkindergarten in der Pflicht, auf gesunde, sozialverträgliche Ernährung großen Wert zu legen.

Ziele: -Naturerfahrungen ermöglichen
-Mülltrennung erlernen
-Lebensmittelverschwendung minimieren
-wissenschaftliche Erkenntnisse zur Klimaveränderung kindgerecht erarbeiten
-Verbrauch von Kunststoffen minimieren

- Wir erleben gemeinsam die Natur als Bewegungs – und Erfahrungsraum
- Wir meiden Müll durch die Kooperation mit dem Unverpacktladen „Frohnatur“ in Kaufbeuren
- Wir beschäftigen uns mit den Themen Wetter, Klimaveränderung und sozialer Nachhaltigkeit im Rahmen unterschiedlicher Methoden wie Experimenten, Bilderbüchern, Gesprächsrunden
- Wir kooperieren im Rahmen der Versorgung mit Lebensmitteln zur Brotzeit ausschließlich mit regionalen Partnern und suchen diese auch gemeinsam auf (Bäcker, Imker, Käserei...)
- Wir beteiligen uns an örtlichen Müllsammelaktionen
- Wir besuchen den Wertstoffhof um zu erfahren, was mit unserem Müll geschieht
- Wir vermeiden nach Möglichkeit Plastik und Verbrauchsmaterial und greifen maximal auf Recyclingmaterial zurück
- Wir beschäftigen uns spielerisch mit erneuerbaren Energien

Musik, Ästhetik, Kunst und Kultur

Im Vordergrund der künstlerischen Bildung steht für uns das Wissen, dass Kinder insbesondere in den ersten Lebensjahren beginnen, ihre Wahrnehmungsfähigkeit auszubauen und sich somit ihre Mitwelt sinnlich aneignen.

Im gestalterischen Ausdruck und in Musik und Tanz erschließen sich die Möglichkeit, Wahrnehmung und Sichtweise auf die Welt spielerisch zu erweitern.

Wir wollen durch die Bereitstellung von Raum, Zeit und Material dazu auffordern, sich gestalterisch auszuprobieren und auszutoben.

Im Rahmen des Projektes „Malort“ stellen wir die Möglichkeit zur künstlerischen Entfaltung zur Verfügung, begleiten den Prozess und werten auf keinen Fall die Ergebnisse.

Vgl. „der Malort“ von Arno Stern

Ziele: -Förderung der Wahrnehmung
-vermitteln von Freude am gestalterischen Ausprobieren
-erste Erfahrungen mit Instrumenten und Noten sammeln
-kennen lernen und unterscheiden von Farben
-Entwicklung der feinmotorischen Konstitution, beispielsweise beim Halten von Stiften
-Förderung der Kreativität

- Wir stellen selbstaktivierende Räume und Materialien zur Verfügung
- Wir lassen die Kreativität der Kinder zu ohne zu werten oder zu verbessern

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

- Wir musizieren gemeinsam
- Wir lernen verschiedene Instrumente kennen
- Wir erleben gemeinsam Rhythmusgeschichten
- Wir singen Lieder und hören Musik
- Wir tanzen frei oder üben gemeinsame Tänze ein
- Wir besuchen örtliche Ausstellungen, aber auch Polizei und Feuerwehr

Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Entspannung und Sexualität

Wie bereits ausführlich beschrieben, trifft der Bildungsbereich Sport und Bewegung den Profilschwerpunkt der KiTa KidsTreff.

Dieser Bereich zieht sich wie ein roter Faden durch den pädagogischen Alltag und findet Einzug in möglichst alle anderen Kompetenzbereiche.

Wir sind uns aber auch bewusst, dass im Sinne einer Sicht auf die ganzheitliche Gesundheitserziehung diffizile Bereiche Berücksichtigung zu finden haben.

In diesem Rahmen achten wir ganztägig auf eine hochwertige, gesunde und nachhaltige Ernährung und ebenso auf die Bewegung ergänzende Phasen der Entspannung.

Im KidsTreff gibt es eine ganztägige Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln sowie die Möglichkeit einer Mittagsverpflegung, die separat dazu gebucht wird. Ebenso stehen ganztägig gesunde Erfrischungsgetränke zur Verfügung.

Alle, von uns zur Verfügung gestellten Lebensmittel zeichnen sich durch Regionalität und hauptsächlich biologischer Qualität aus.

Ebenso achten wir sehr stark auf eine nachhaltige, hochwertige Verpflegung hinsichtlich der Auswahl des Caterings zur Mittagsverpflegung. Derzeit werden wir von Vitadora beliefert.

Es ist uns wichtig, die Kinder hier im Sinne der Strukturqualität optimal versorgt zu wissen und hinsichtlich unserer Vorbildrolle dies ebenso zu leben.

Unsere Haltung bezüglich der Thematik Sexualerziehung wird im bestehenden Schutzkonzept genau erläutert, so dass wir hier auf dieses verweisen.

Ziele: -Erlernen eines Verständnisses von gesunden Lebensmitteln

-Entwicklung einer positiven Körperwahrnehmung

-Erlernen der Selbstwahrnehmung im Wechsel von Bewegung und Entspannung

-Nutzung der ausführlich geschilderten Vorteile von Sport und Bewegung

-Förderung der Körperwahrnehmung hinsichtlich der Essenaufnahme

-Entwicklung und Stärkung der Toleranz gegenüber eigener körperlicher Grenzen und der Anderer.

Pädagogische Konzeption des Kinderhortes Thalhofen

- Wir planen gemeinsam die Brotzeit und bereiten diese gemeinsam zu
- Wir besuchen gemeinsam Hersteller und Lieferanten und beschäftigen uns so mit dem Thema, wo unser Essen herkommt
- Wir bewegen uns täglich mindestens 90 Minuten
- Wir lernen verschiedene Sportarten kennen
- Wir gehen gemeinsam auf Traumreisen und entspannen uns beim Kinderyoga
- Wir nehmen uns ausreichend Zeit für gemeinsames Essen
- Wir beschäftigen uns gemeinsam mit Nähe und Distanz und lernen auch Nein zu sagen

Literatur

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen / Staatsinstitut für Frühpädagogik München (Hrsg.) (2010): Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Kindertageseinrichtungen bis zur Einschulung, 4. Auflage. Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG, Berlin

Landeshauptstadt München - Sozialreferat - Stadtjugendamt (Hrsg.) (2008): Pädagogische Rahmenkonzeption für Kinderkrippen der Landeshauptstadt München, 1. Auflage, München. Druck/Verlag: Schroff Druck GmbH, Augsburg

Nagel, Bernhard (2012): Umsetzung des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplans – die Verantwortung des Trägers, München <http://www.ifp.bayern.de/projekte/laufende/nagel-traeger1.html> (Zugriff am 25.01.2012)

Reichert-Garschhammer, Eva / Lehmann, Jutta (2010): Weiterentwicklung der Konzeptionen im Rahmen der Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans. Fortbildung „Konzeptionsentwicklung in der Kindertageseinrichtung“ am 24.02.10, Augsburg http://www.kinderbetreuung.augsburg.de/uploads/media/Anlage_1_-_Vortrag_Konzeptionsentwicklung_Augsburg-24_02_2010.pdf (Zugriff am 03.02.2012)

Wilhelm von Humboldt, von der Bildung

*Paul Moor (1999), Heilpädagogik, ein pädagogisches Lehrbuch, 1. Auflage
Druck/Verlag: Edition SZH*

*Paul Watzlawik (2016), menschliche Kommunikation, 13. Auflage
Druck/Verlag: hogrefe*